# Wiesbadener Reueste Rachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Vertretungen: Ausgabe A: 60 Bsg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Zustellgebühr monatlich 10 Pfg.) Durch die Bost: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Vestellgelb). Die Viesbabener Reuesten Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Felectage.

Auringen, Bredenheim, Aldrsheim, Frauenstein, Massenheim, Mebenhach



Amtliches Organ der Gemeinden Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbezirf Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg., Im Reklametell: Die Zeile aus Stadtbezirf Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wieberholungen Rachlaß nach aufliegendem Taxif. Für Plazvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Klage, bei Kontursversahren wird der bewilligte Nachlaß hinsällig.

Derlag, Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion: Nikolasstr. 11. - Sernspr.: Derlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Silialen (Mauritiusstr. 12 u. Bismarding 29) Nr. 809.

Zeder Abannent der Biesdadener Neuesten Rachrichten, Ausgade A) ist mit 500 Mart gegen Tod durch Unsgade B) beziehe Abannent der Biesdadener Neuesten Rachrichten, der auch die humaristische Wohnenderungen Best in beziehen Bediener Bedien

Mr. 76

Mittwoch, 31. Mars 1915.

30. Jahrgang.

# Deutsche Erfolge im Osten.

In Polen und an der oftpreußischen Grenze 4600 Ruffen gefangen. — Neuer Anfturm auf die Karpathen abgewiesen. — Aufgebot gewaltiger Streitkräfte gegen die Dardanellen.

## Der 9 Milliarden-Sieg.

Berlin, 80. Mars. (Minti. Bolff-Tel.) Auch an der 2. Ariegsanleihe haben fich alle Schickten der Bevölferung, reich und arm, gleichmäßig beteiligt. Rach dem nunmehr bei der Reichsbank vorliegenden Endergebnis gruppieren sich die Zeichnungen nach der Eröße wie folgt (die eingeklammerten Zahlen sind die Ergebnisse der 1. Ariegsanleihe):

ber Zeichnungen in Midionen bis 200 M
The state of the s
bon 300-500 581 470 ( 241 804) 984 ( 111)
ben 600—1000
bon 2100-5000 361,459 ( 157,591) 1354 ( 579)
bon 5100-10,000 180,908 ( 56,488) 1057 ( 450)
bon 10,000—20,000 46,105 ( 19,313) 745 ( 307)
bon 20,000 - 50,000 26,407 ( 11,584) 926 ( 410)
bon 50,100 - 100,000 7,742 ( 3629) 648 ( 315)
ben 100,100-500,000 . 4 861 ( 2050) 1066 ( 509)
bon 500,100-1 Million 538 ( 361) 440 (287)
über 1 Million 325 ( 210) 1162 (869)

Gefanttschlen: 2.691.060 (1.177.235)

		Control of the Contro	-
	Es m	purben gezeichnet in Millionen Mart:	
Bet	ber	Reichsbant und ihren Ameiganftalten	565
Bet	ben	Banten und Banfiers	5592
E et	ben	Offentlichen Sparfaffen	1977
	ben		884
Bet			430
OCI	per	Polt	112

Die Beröffentlichung ber genauen Gingelgablen und Eingelgeichner, aus benen fich bie Riefengiffer von neun Milliarben fechaig Millionen gulammenfest, wird in mehr als einer Sinficht großes Intereffe ermeden.

Bang befonders wird aber die Birfung diefer Bablen von Ginflug fein auf die Anficht in Feindesland, bei ben Reutralen und im Bande bes Sternenbanners.

Denn bet biefen wie bet jenen berrichte bas Difttrauen vor, es gehe im Deutschen Reich nicht mit rechten Dingen gu, ba bie Reichsregterung bei ihrem Anfruf einen folden Erfolg von nicht bagemefenem Umfang erntete. Jest aber wird allen Sweiffern, Reibern, ben Gritifern und ben Theoretifern, bie von einem Unleiheerfolg auf Rruden ber Darlehnstaffen fprachen, ein Licht aufgeben muffen; ote augen werden ihnen geoffnet werden, ob fie wollen ober nicht. Bor folden Armeen von Beidnern werben alle Gehaffigteiten, wird aller dummbreifter Argwobn fich verflüchtigen, benn hier gift, trop Rrieg und Begleiterfchetnungen, noch ber alte Spruch: Bablen beweifen.

Rund swei Millionen fleiner Sparer baben amifchen 200 und 2000 M. Rriegsanleihe gezeichnet, mit bem Ergebnis von einer und einer halben Milliarde. Gerade bei biefen ffeinen Beichnern ift bie mit karffte Bunabme feftgeftellt. Aber auch die großeren Rapitaliften mit Gubffriptionen amifchen 10. und 20 000 Dt., 20. und 50 000 MR. find in verdoppelter Babl ericienen auf das erneute Angebot

Eine Gefamtgabl von 2691 060 Anleihegeichnern wird in ber Tabelle nachgewiesen, eine Riefengiffer, die wie ein erneutes weithin icallendes Gelobnie ber Giegesanverficht, bes Billens jum Durchbalten wie bes unericutterlichen Bertrauens gur mirticaftlichen Rraft bes Reiches ellen unferen Gegnern in ben Obren flingen mag.

#### Ein englischer Panger bei galfland geftrandet.

Berlin, 31. Mara. (T.-IL-Tel.) Die "Boft" melbet: Ginem ber bentiden "Ba Blata-Beitung" in Buenos Mires über die Geefchlacht bei ben Falflandinfeln gugegangenen Briefe ift gu entnehmen, bag der englische Bangerfreuger "Defence" icon por ber Schlacht bei ben Galtlandinfeln auf Grund geriet, unbeweglich festliegt und allem Unicheine nach unreitbar verloren ift. Dochitens fei ber Banger noch für Ruftenverteidigung verwendbar,

#### Die Kampfe von Memel-Cauroggen.

Jufterburg, 81. Darg. (Tel. Gir. Bin.) Die Rampfe norboftlich ber Strafe Tilfit-Deubefrug nahmen einen außerft gunftigen Berlauf. Das Better, leichter trodener Groft, begunftigt unfere Overationen. Bet ben Rampfen um Tauroggen machten unfere Truppen mehrere 100 Gefangene. Die zweite Gruppe bes Gefangenentransports, 400 Mann, begegnete mir fura vor Tilfit. Die forverliche Berfaffung ber Gefangenen war ichlecht. Unter ihnen befanden fich auffallend viel altere Danner, bie man bisber nicht fab, und, mas ich bisber bei ben Ruffen nicht bemertte, viele Guffrante. Die Rampfe in und um Tauroggen waren beftig. Das flare Better mar für die Artifferie augerft gunftig. Biele Dorfer um Tauroggen erlitten durch unfer Artilleriefener Schaden. Entlang der Grenze fab man die hoben Feuergarben der brennenden Dorfer, mas in der Bivilbevolferung anfangs große Beunrubigung bervorrief. Mit umfo groberer Breube wurden barnach bie eintreffenben Wefangenentransporte und die Radrichten über den gunftigen Stand ber Gefechte aufgenommen. In ben Berteibigungswerten des Rreifes Memel wird eifrig gearbeitet. Die Gelbbefestigungsarbeiten maden raiche Fortidritte, ba fich bie Bevolferung freiwillig gur Arbeit melbet.

#### Gegen eine flawifche Adria.

Rom, 31. Mars. (Tel. Ctr. Grtf.) Sur Clawengejahr in der Adria schreibt, der "Fr. 3tg."
zusolge, das "Giornale d'Italia", die Adria sei heute ein Condominium Desterreichs und Italiens mit stärserer Bostion Desterreichs. Diese Ungleichheit muße Italien beseitigen und gewisses Gleichgewicht herbeisühren. Benn ober Desterreich seine Stellung als Großmacht verlieren und damit als Adriamacht ausscheiden sollte, so wäre es einsach unsunnig, zu verwuten, Italien könnte zustimmen, daß die österreichliche Borberrschaft in der Adria in die Oände eines Großserbien oder eines anderen südssawischen Staates übergehe. Italien verweigere den Clawen einen Staates fibergebe. Italien verweigere ben Clowen einen Ausgangshafen an der Abria nicht; aber Anfprüche, wie fie bie panilamiftifche Breffe auf Erteft, Iftrien und Dalmatien gemacht babe, muffe Italien ein für allemal gurfidwelfen. Deswegen fei gu boifen, bag bie ruffifche Regierung anbers

#### Ausweisung von Engländern und Auffen aus Bulgarien.

benfe als die ruffifche Preffe.

Sofia, 31. Marg. (Gig. Tel. Ctr. Bin.) Seitens ber bulgarifden Regierung ift die Musweifung einiger englifder und ruffifder Untertanen verfügt worben. Die Dagregel richtet fich insbesonbere gegen einige Beitungstorrefpondenten, bie durch faliche Melbungen über Geeresangelegenheiten ben Unwillen ber lettenben militärifden Rreife erregt batten. Der ruffifche Gefandte bat gegen biefes Berfahren Ginfpruch erhoben und vergeblich wenigftens um Auffchub der Ausführung ber Magregel verlangt.

#### Niederlage eines arabifchen Derraters am Islam.

Bien, 31. Marg. (Tel. Cir. Bin.)

3mifden ben beiben Gurften bes inneren Arabien 36n Rebicib und 36n Saond bat eine Schlacht ftattgefunben. Das heer von 3bn Saond erlitt eine vernichtenbe Rieberlage. Daß ber 36n Saond an ber Sache bes 38tam Berrat begangen und fich in Englands Dienfte geftellt hat. bemeifen die unter ben Gefangenen befindlichen engli. iden Offigiere.

#### Amerifanisches Kriegsmaterial gegen die Dardanellen.

Ronftantinopel, 31. Marg. (Tel. Ctr. Cln.) Die Zeitung "Aldam" ftellt fest, daß unter ben Ge-icoffen ber feindlichen Flotte aegen die Darbanellenbefe-ftigungen folche amerikanischer Berkunft waren. Die Zeitung ipricht die Erwartung aus, daß Ameritaner gutfinftig ben Baffenbandel unterfagen werben. (Die Erwartung des türfifden Blattes wird getäufct werben. Schriftl.)

### General und Groffürft.

Man erinnert fich bes Banten- und Trompetenichalles, mit bem feinerzeit die Miffion bes maderen Generals Bau. eines ber beften Frantreichs, nach Rugland angefündigt Der General mar ber Iteberbringer ber frangofis ichen Militarmednille an ben ruffifden Oberfommandierenden, Groffürften Ricolat Ricolajewitich. Das war ber offigiellen Gründe möglicht zu verheimlichen. Das liegt aber nicht im Charafter der Franzofen, denen die Phrase, die Pose, die Pose, die Pose, die Pose, die Pose, die Pose, die Pose Grinde als ber Eriola.

Darum wurde von Baris aus verbreitet, General Bau - ben fibrigens ein ganger Schwarm Parifer Journaliften auf feiner Triumphfahrt begleifete - hatte die wichtigften militarifden Auftrage an ben Bundesgenoffen; gang fluge. indistrete Beute meinten, er murbe als fachverfiandiger Berater bes Grobfürften bie Sache in Rugland auf den Schwung bringen, wahricheinlich fogar ein wichtiges Rom-mando - man fprach von ber Leitung ber Berteibigung

Barichaus — übernehmen. Bie fich diese vielbesprochene Miffion nun in Birflich-fett abgespielt bat, darüber liegen aus nabeliegenden Grunben authentische Rachrichten nicht vor. Vielleicht haben beide Bundesbrüder, Russen und Franzosen, tein Interese daran, die Dessentlichkeit aufguslären. Tatsache ist jedensalls, daß die lange Reise nur zu einem sehr kurzen Aufenthalt in Russand geführt, daß der General kaum angelangt, wie der Kavallerist sich ausdrückt, sosort auf der Dinterhand Kehrt gemacht hat, ein Schickel, das ihm übrigens auch in Bukarest und Sosia treu geblieben ist.
Diese Beobachtung muste natürlich auffallen, deun sie stand nicht nur mit den pomphosien Aussindigungen, sondern auch mit der aussellenden Erickeinung in Widerspruss.

bern auch mit ber auffallenden Ericeinung in Biberipruch. baß bie frangoffice Regierung einen ihrer tuchtigften Generale mit einem Auftrage betraute, den jeder gewandte

Briefträger ebenso gut ausführen fonnte. So ift es nicht verwunderlich daß die blubende Re-porterphantasie die geheimnisvolle Reise mit einem niedlichen Legendenfrange umflicht, den wir weniger aur Belebrung, als gur Erheiterung unferen Lefern icon bargeboten hoben. Aus Bukarest kam die amstante Weldung. Bielleicht ift dieser Ursprungsort gewählt, weil General Pau sich dort zuerst aufhielt, nachdem er den Boden des beiligen Ruflands verlieh. Bielleicht soll dadurch auch der Anschein erwedt werden, daß der Franzose dort seinem getränkten Serzen Luft machte. Denn gekränkt war er vischbar, weil der durchlauchtigste Cherbefellshaber den republikanischen General processes eine Denn gerwähle werden. blifanifden General ungefahr ebenfo anabig empfangen gu boben icheint, wie feine eigenen Romman wenn fle nicht die Taiche voll Lorbecr mitbrochien. crinnert fich bes fenngeichnenden Bilbes in einem Bis blatt: Gin ruffifder General fragt einen anderen, ber eine didverichwollene, verbundene Bade zeigt, wo er fich die Berlehung zugezogen habe. Die Antwort lautet: Gelegenflich des Bortrages beim Groffürften.

Gang fo ichlimm wird es nun bem frangofiiden General ficherlich nicht ergangen fein. Aber an den Dant für die unerbetenen militärlichen Ratichläge foll der Groffürft. wie unfere Lefer wiffen, die Bemerkung gefnüblt haben, es fei wohl avgezeigter, die Generale Roffre und French daritber au belehren, wie fie die Deutiden ans Franfreid und Belgien binausbefordern tonnten. Dit ben Deutiden werbe Rugland icon allein fertig werben. Jedenfalls wolle er, der Grofffürft, eine fo ichabenswerte Araft, wie ben Beneral Bau, den Beeren ber Berbundeten nicht langer entgieben, da bort offenbur fein Heberfluft an guten Gift.

rern berriche.

Bit and immer feine Erlebniffe gewesen fein mogen, General Bau icheint es nicht eilig an haben, fich feinen Laudeleuten wieder vorzustellen, und auch biefer Umftaud fpricht nicht für einen glorreichen biplomatiiden Erfolg. Den bat ihm aber auch der Aufenthalt in Bufaren und Sofia offenbar nicht gebracht, denn von beiden Regierungen find noch in den letten Tagen unzweideutige Billenofundgebungen bahin befannt geworben, ben Lodungen bes Dreinerbandes ju wiberfteben und an der Rentralität feftaubalten.

Bent lefen wir, ber Reifegeneral foll, fobald er bas verleuchte Gerbien, mobin er aunachft gereift ift, wieber verlaffen bat, bas Oberfommando fiber bie Panbungetruppen an den Darbanellen übernehmen. Run fint aber bereits auf Tenebos, ober an irgend einer anderen Rifte ber Beneral d'Amabe, alorreichen marolfanischen Andenlens, Sverlallft für die Berwingung mohammedanischer Staaten. Berben ble beiben Generale fich in das Obertommanda teilen? Das icheint uns doch ein großer Lurus zu fein, zumal für eine Landuna der Berbundeten überhaupt bis

ber recht wenig Musficht befieht. Aber ber Mufenthalt auf einem Gilande im Megaiichen Deere ift au diefer Jahresgeit ficherlich ein recht angenehmer und unter allen Umftanben bem in einem verichlammten ober vereiften Schützengraben vorangieben. Bielleicht foll aber auch ber 3meifel bes Großfürften am Borhandenfein guten frangofifchen Führerma-terials baburch finnfällig behoben werden, daß man gleich wei ber berühmteften Generale für überfluffig an benfenigen Stellen erflart, wo tatfachlich gefampft wird.

Db der Großfürft die fpafbafte Beichichte wohl richtigftellen laffen wird, oder ob durch den ibm fo rubmlos zuteil gewordenen Fall von Brzempsl ibm der Kamm derart geschwollen ift, daß er sich den Lugus erlauben zu können glaubt, einen frangofficen General ichlecht gu behandeln,

bleibt abaumarten.

Bon der Schweiger Grenge, 81. Marg. (Tel. Cir. Cin.) Rad einer Meldung ber "Agence Bavab" aus Salonifi ift General Ban am Montag abend bort eingetroffen und geftern nch Athen weitergereift.

## Die Kriegslage.

"Times" meldet aus Betersburg, daß das Gintreten marmeren Betters in ben Talern bes Rjemen und Rarem die Schwierigfeiten ber Operationen in jenen fumpfigen Gegenben vermehrt habe. Man erwarte gunachft bort feine ausgedehnten Operationen. In der Tat tritt mit Grub. lingBanfang in jenen Wegenden ein Buftand volliger Berjumpfung aller Rommunifationen ein, ber die Bewegung großer Berbande völlig ausichließt. Die bier genannten Bluffe, einichlieflich bes Bobr, feiten ihr Bett burch meilenweit ausgedebnte Sumpfftreden, die nur dort überichceitbar find, mo für ruffiiche Berbaltniffe gute Strafen angelegt find, und dies ift felten und jumeift nur bort ber Ball, mo Geftungen bas Defile iperren. Daber fteigt auch Die Bedeutung ber letteren fiber bas gewöhnliche Das hinand: es ift die "Lage" berfelben, die ihren Bert ausmacht, nicht immer die eigene Rraft. Dies gilt auch pornehmlich von Offomiece, das, nur 25 Rilometer von ber preugifden Grenge gelegen, bie Bobnlinte god-Bialiftod bei ihrem Uebergang über ben Bobr volltommen fperrt und mobl geeignet ift, ben Angreifer langere Beit aufaubalten. Die "Times" fagen, die bartnadigen Rampfe langs ber oftpreußifchen Grenze waren eine Folge bes Entichluffes ber ruffifden heeresleitung, einen Drud auf die deutiche Berbindungslinie auszunben, damit die Fenung Dffomiece enticht werben fonnte. Balt man fich die gablreichen Rampfe gegenwärtig, bie in ben lebten Wochen in dem Bintel um Grodno bis binauf gegen die Seftung Olita am Riemen ftatifanden, fo mag die obige Delbung ber "Times" gang gut eine Erflarung für die ruffifchen Mbfichten abgeben. Unfere amtlichen Berichte tonnten tagtaglich melben, bag alle biefe Borftoge abgewiefen murben, ungafilige im Augustower Balbe, dann bet Mariampol, an ber Strafe nach Olita Itegend, endlich die Raubafige auf Tilfit und Memel, die alle bem gleichen Swede bienen

Die Reife bes Generalfelbmarichalls v. b. Golb ins beutiche Sauptquartier und beffen Meugerungen einem dentichen Rorreipondenten gegenüber in Bufaren beftatigen bie Buverficht, bie man in ben maggebenden türfifchen Rreifen in begug auf die Biberftandefraft ber Darbanellen-Berteidigung begt. Ohne ein ftarfes Landungsforps foffte eine Ausficht auf einen Erfolg gang und gar ausgeschloffen fein, eine Erfenntnis, die, afferdings etwas peripatet, auch dem Abmiral ber Angriffsflotte nunmehr geworben ift. Landungen angefichts eines ftarfen und entichloffenen Beindes gehören gu ben gewagteffen Unternehmungen ber Rriegsführung; die Rriegsgeicidichte weiß nur gang vereinzelte Salle aufauführen, bie gludten. Der italtenifden Flotte gelang ein foldes Unternehmen im letten Tripolisfriege an den Darbanellen nicht, und die Landung an ber tripolitanifcen Rufte will unter bem Umftande beurteilt fein, daß die Eurfei in ber Cprenaifa genugend Abmehrmagregeln - tote und lebende - nicht bereit bielt. Aebnlich frand es bei ber 1882 erfolgten englischen Sandung por Mlerandrien. Seute balt die Turfei in weitem Umfreis von Ronftantinopel ein ftarfes Deer in Bereitichaft, bas ichnell an einer bedrobten Stelle eingufegen ift. Gelbft nach einer gegludten gandung mußte ber Beind erft bas fürfifche Deer ichlagen, bis ber Beg nach Stambul offen lage. Das find weit ausgreifende Unternehmungen, die eine porfichtige Beurteilung erfahren follten.

In der Beftfront berrichte giemliche Rube, Dit größter Teilnahme boren wir von ber Bermundung bes Generaloberften v. Rlud, bes Gubrers ber 1. Armee, bie im August und Ceptember fich einen Ramen in ber Rriegs. geichichte gemacht hat. Der Rame biefes hochverdienten Generals, der feine lange Laufbahn nur ftets in der Gront gurudgelegt bat, bat auch im Auslande einen guten Rlang. Bir munfchen von Bergen baldige Biederberftellung und por allem, bağ das Rommando in diefer bemabrten Sand werde bleiben fonnen.

#### Die amtlichen Tagesberichte.

Großes Sauptquartier, 30. Mars., vorm. (Amtl.) 3m Beften fanden nur Artilleriefampfe und Cappens fampfe ftatt.

Bei ben Rampfen um Tauroggen, bie gur Befit: nahme biefes Ories führten, bat fich nach Melbung bes bort anwesenden Bringen Joachim von Prengen ber ofts prengifche Landfturm glangend geichlagen und 1000 Ges fangene gemacht.

Bei Rrasnopol erlitten die Ruffen febr fomere Berinfte (etwa 2000 Tote). Unfere Bente and ben bortigen Rampfen belief fich bis gestern Abend auf 3000 Gefan= gene, 7 Majdinengewehre, 1 Gefdut und mehrere Munis tionsmagen.

An ber Satwa bei Alimfi wurden bei einem miße gludten ruffifden Angriff 2 ruffifde Offigiere, 600 Mann gefangen.

In der Begend Dlegnny (lints Omolemattfer) murben awei ruffifde Rachtangriffe abgeichlagen.

Hebergangeverfuche fiber bie untere Baura wurden abe

Dberfte Deeresleitung.

Bien, 30. Marg. (Richtamil. Wolff-Tel.) Amtlich wird verlautbart:

In ber Rarpathenfront entwidelten fich geftern im Raume füblich und öftlich von Suptow wieber hef: tigere Rampfe. Starte ruffifche Rrafte gingen erneut jum Angriff vor. Bis in Die Racht bauerten Die Rampfe an. Der Beind erlitt große Berlufte und murbe überall

Bwifden bem Enpfower Sattel und bem Mas fofer Bag murbe ebenfalls hartnadig getampft.

Bon ben vor Brgemust gulett geftandenen rufs fifden Rraften wurden bei einem Angriff füblich von Bernif die Eruppen einer Divifion tonftatiert.

In Sudofigaligien, am Dunajec und in Ruf. fich : Polen ift bie Situation unverandert.

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabs. v. Sofer, Gelbmaricalleninant.

#### Berftorung der Dierbrude von Nieuport.

Beni, 30. Marg. (Tel. Ctr. Bln.)

Anlählich ber gestern erfolgten Berftorung ber Rieus porter Pferbriide ftellt bie frangofifche Militarfritit felt, daß fich biefe tattifch wichtigen Angriffe ber bentichen ichweren Gefduge ohne Storung burch englifche Rrieges ichiffe vollzogen.

#### Preffung deutscher Kriegsgefangener für die gremdenlegion.

Bon deutiden Sivilgefangenen in Frankreich, die in die Beimat gurudgefehrt find, ift mehrfach berichtet worben, bag in ben Rongentrationslagern, in benen bie Deutichen und Defterreicher im wehrpflichtigen Alter untergebracht find, auf jede Beife burch Heberrebung und Smang versucht wird, die jungen Leute für bie Frembenlegion an-auwerben. Es wird behauptet, bag die erbarmliche Ernabrung fowie die Unterbringung und die robe Bebandlung gerade den Smed verfolgen, den jungen Beuten ben Aufenthalt in den Lagern jo unerträglich zu machen, daß fie den Eintritt in die Fremdenlegion noch als das geringere Uebel mablen. Es liegen jeht an guftandiger Stelle eine Reibe von Ausjagen über diese Auwerbung aur Fremdenlegion vor, aus benen leiber bervorgeht, baß bie Bemühungen ber frangofifchen Behörden uicht gang exfolglos find.

#### Przempsler Offiziere in Kiew.

Mailand, 31. Darg. (T.-II.-Tel.) Der Conderforreipondent bes "Corriere bella Gera" melbet aus Beiersburg: Gine Gruppe öfterreichifder Offigiere, die gur Besahung von Przempsl gehörten, ift in Riem eingetroffen. Gie find beinabe alle jung und werden wegen ihrer tabellofen Baltung angestaunt. Auch wird ihre Elegang und ihr Auftreten bewundert. Ihr Neuheres erinnert faum an die Leiden langer Belagerung. General v. Rusmanet ift im Balais bes Generalftabes unter-gebracht. Er hat zwei Simmer zu feiner Berfigung. Rusmanet macht den Eindrud eines' bochintelligenten, entchloffenen Mannes.

#### Ruffifche Unguverläffigfeit.

Chriftiania, 81. Marg. (Tel. Ctr. Cin.) "Morgenbladets" militäriider Mitarbeiter macht in feiner Ariegechronit barauf aufmertfam, bag bie ruffifden amtliden Berichte des öfferen wenig glaubwurdig feien, insbeiondere die aus bem Raufafus, mo nach ben fruberen rufficen Melbungen bie gange turfiice Armee bereits im Januar völlig vernichtet mar, mabrend jedoch bie Turfen immer noch angriffsmeife vorgeben und die Rampfe it berall auf ruffifdem Boben ftattfinden.

#### Der Jantapfel Konftantinopel.

Petersburg, 30. Mars. (Richtomtl. Bolff-Tel.) Der "Rictid" ichreibt: Die griechilde Rrife tam Rug: land fehr gelegen, denn in ber griechifden Breffe tam bentlich jum Ansbrud, daß bie Griechen ihrerfeits Rons fiantinopel beaufpruchen und niemals baran benten, Huge land ben Befig Ronftantinopels ju verfchaffen. Jeber, ber bie Unfpriiche Ruglands auf ben Befin ber Darbanellen fennt, fann fich beebalb nur Blud wünichen, bag fich Griechenland nicht an ber Eroberung beteiligt.

## Don den Dardanellen.

Ronftantinopel, 31. Mars. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Rach 10tagiger völliger Rube nahmen die feindlichen Flieger neuerdings die Beichiefung der Dorfer bei den äußeren Dardanellenforts wieder auf, deren Besehung durch englische Landungstorps am 4. Mars mislungen war. Sonft entwicklien die Geschwader, abgeseben von täglichen Erkundungsslügen, feine stelbewußte Lätigkeit. Man erwartet offenbar Berftarlungen.

Rom, 30. Marg. (Tel. Cir. Bin.) Ueber die neue Aftion gegen die Dardanellen wird bierber gemeldet, daß die Pangerichiffe und vier Torpedo-jäger daß Fort Kilid Bar auf große Entfernung beschoffen; bei Dunkelbeit verließen alle Schiffe die Meerenge.

Einer Tribuna"-Melbung gufolge murbe auf ber Infel Tenedos ein Geldlager eingerichtet, um einen Teil ber Landungstruppen von ber Mntros-Bai aufgunehmen. Much eine Fliegerfiation wird auf ber Infel Tenebos errichtet. Der griechifden Regierung wird "größte Rudficht-nabme" augefichert.

#### Große Dorbereitungen.

Den Blattern wird aus Rairo und Tenedos berichtet von umfaffenden Borbereitungen gu einem neuen tombinierten Land. und Seeangriff auf die Dardanellen, 3m Salen von Mexandria liegen 22 Transporticiffe bereit aur Aufnahme von 60 000 Mann indifder, auftralifder und neufeelandiicher Truppen, die fur eine fiebentägige Secfabrt und einen gebntägigen Landmaric perpropian.

tiert feien. Gir bie nachften Bochen werben 60 000 Mann algerischer Truppen erwartet, die als Reserve bienen und für die brei große Feldlager bei Alexandria vorbereitet seten. In Tenedos werden hinter Mont Elias ebenfalls große Bager bergerichtet. 150 Belte feien gelandet.

Mailand, 81. Mars. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Dem "Secolo" aufolge trafen gestern die frangosischen Großtampfidiffe "Bretagne" und "Brovence" in Reapel ein, welche die gesunkenen Schiffe "Gaulois" und "Bouvet" vor den Dardanellen erseben sollen.

Dieje beiben Schiffe geboren au ben neueften und ftarfften ber frangofiichen Flotte. Sie geboren berjelben Alaffe an und murben fast auf den Tag gufammen auf Stapel gelegt bei ben Staatswerften Breft und Lorient und awar im April 1918. Sie verdrängen 28 550 Tonnen, lau-fen 20 Anoten und find bestüdt mit gebn 84-Bentimeter-, ameiundamangig 14-Bentimeter- und vier 4,7-Bentimeter-Beidiligen, ferner bewaffnet mit 4 feitlichen Unterwaffertorpedorobren. Sie meffen 165 Meter in ber Bange, 27 Meter in ber Breite und geben 9 Meter tief. 3bre Belatung ift mit 1109 Mann veraniclagt. Daß Franfreichs Marineverwaltung für die gefuntenen alten Schiffe "Gau-lois" und "Bouvet" jeht amei feiner neueften und ftarfften Schiffe fenbet, ift ber befte Beweis baffir, baf bie Unter-nehmungen gegen die Darbanellen von ber Geefeite aus bisber gu feinem nennenswerten Erfolg geführt baben.

Ju einer Deveiche aus Rairo wird ermabnt, bag bie Englander und Frangofen angefichts ber großen Schwie-rigfeiten bes Darbanellenunternehmens beablichtigen, eine Banbung in Sprien vorgubreiten.

#### Eine neue Beichiefung von Smyrna.

Rach einer Melbung aus Malta gingen vier englische Dampfer nach Berlaba gegenüber Chios ab, um an einer neuerlichen Aftion gegen Smyrna feilgunehmen.

#### Englische Beforgniffe wegen Indien.

Ropenhagen, 30. März. (Richtamtl. Bolff-Tel.)
"Berlinste Tidende" berichtet aus Jondon: Es besieht fein Zweifel, daß sich eine bedeutende Gärung in Indien vorbereitet. Gelegentlich der Einbringung der Gefebesrorlage betr. ichärfere Borsichtsmaßregeln für die öffentliche Sicherheit und die Berteidigung der britischen Interessen erklärte Cradock, daß viele Inder in der letten
Zeit mit verderblichen Anschauungen nach Indien zursichgefehrt seine. In Bengalen kam es zu einer Aufruhrgefehrt seien. In Bengalen tam es zu einer Aufruhr-bewegung im westlichen Pendschab unter bem Druck ber englischen Birtichaft, und zu Plünderungen, Brandfit-tungen, sowie zu Kämpfen zwischen Mohammedanern und Sindus. "Beftminfter Gagette" betrachtet mit Gorge biefe Buftande. Das Blatt ichlagt vor, daß man gur Beruhigung der Inder ihnen Berfprechungen machen foll binfictlich Erweiterung ber inbifden Reformpolitit nach bem Rriege, da die Inder jest als Mittampfer in Europa ein Recht auf beffere Behandlung als früher burch die Englander

## Die oftafiatifche grage.

Chriftiania, 31. Mars. (Zel. Ctr. Bln.)

Der Mostauer "Mostoje Clowo" berichtet aus Changbai: Die hinefiichen Banken und Bechielkontore verftan-bigien die hinefiiche Kaufmannichaft, das fie samtliche Be-giebungen und Geschäfte zu den japanischen Banken einge-giellt baben. Im Laufe der leiten 2 Wochen gogen die chinefiicen Kaufiente and ber japaniichen Jotobama Banf 10 Millionen Dollar gurud. Auch in ber Filiale derfelben Bant in Sontong ift ein ftarter Abfluft der hinenischen An-lagen an beobachten. Nach dinefischen Blattern ift über die Gifenbahn in Rorea der Kriegeguftand verhängt morden. Die Annahme privater Fractguter ift eingestellt. Die Aufficht über die in Rorea einlaufenden dinefiiden Schiffe ift vericarft. Auf Befehl der Rommanbanten ber einzelnen Teile der hinesischen Truppen wird den Soldaten und Offizieren aufs Strengte untersaat, an den Bersammlun-gen teilzunehmen und die japanischen Forderungen öffent-lich zu besprechen. Auch erholten weber Soldaten noch Offiziere irgendwelchen Urlaub.

## Der Kolonialfrieg.

Bon ber hollandifden Grenge, 30. Marg. (T.-U.-Tel.) Rurglich find au dem Bericht des belgiichen General-gouverneurs der Kongofolonie einige Mitteilungen über bie Ariegsereigniffe in Gudofitamerun gemacht worden. Diefer Bericht entbalt einige Angaben fiber die Ereigniffe an der Ofigrenge bes belgifchen Gebietes. Am Tanganila-fee, beift es, haben die Deutiden leit dem Rriegsausbruch mit drei mit Ranonen beftudten Dampfern die belgifchen Stationen angegriffen, aber jedesmal ohne Erfolg. Gin beim belgifchen Rolonialminifter eingelaufenes Telegramm ermafint, daß fürglich bei einem abermaligen Auftreten ber deutiden Flottille eines ihrer Schiffe, die "Dedmig von Bigmann", durch belgiiche Geichute ernftlich beichabigi worben fei. (Rach anberen Melbungen find die beutichen Truppen in biefer Gegend burchweg fiegreich gewesen.

## Die Wirfung des U-Bootfrieges.

Daag, 30. Mars. (Gig. Tel. Gtr. Bln.)

Die englischen Blatter ftimmen famtlich barin fiberein, bag feit Ende ben porigen Boche eine Benbung im Unterfeebootfrieg eingetreten ift. Es mußten größere, ichnellere und beffer ausgerüftete deutsche Tauchboote in Dienft geftellt worden fein. Die "Morning Boft" fcreibt: Gleichzeitig mit bem Bemertbarmerben einer lebhafteren Tätigfeit ber bentiden Unterfeeboote find ihre Birfungs. mittel erheblich größer geworden. Sie fonnen jest gum Beifpiel auf größere Entfernung, fogar bis gu 3000 Deter mit Ausficht auf Erfolg auf Sandelsichiffe bas Gener eröffnen. Unicheinend beträgt bie Schnelligfeit ber neuen deutiden Unterfeeboote über bem Bafferipiegel 20 Anoien, und damit tonnen fie felbft mit ben großten tlebericedampfern den Rampf aufnehmen. Leiber werden nun auch

bungedienftes burch englifche Torpedoboote. Rach einer Reutermelbung lagen Conntag nacht bei Blonde Depeichen por, wonach im Ranal an der fran-

die Ausfichten geringer, die Unterfeeboote durch die

Dampfer gu rammen. Das einzigfte Mittel gegen bie Unterfeeboote ift die moglichfte Berftarfung des Erfun-

abfifden Rufte und im Meerbuien von Bistava fün!

## Aus der Stadt.

Bismard. Gebächtnisfeiern.

Mm 81. Mars, abends 8 Uhr, finden anläglich ber 100. Biederfehr bes Geburtstages bes Altreichstanglers Garften Bismard Gebachtnisfeiern im Rurhaus und im Gestsoale ber Turngefellichaft ftatt, und gwar unter ber Mitwirfung ber Cangervereinigung, bes ftabtifden Rur-orchefters und ber Ravelle bes Erfan-Bataillons 80. Beibe Gelern werben eingeleitet burch ein Dufitftild, bann folgt ein Chorvortrag, bann bie Gebachenisrebe, bierauf wieber ein Chorvortrag, bann bas Ratferhoch, worauf bie Feier mit bem Lieb "Deutschland, Deutschland fiber alles" ibr Ende findet. Die Gebachtnisrebe wird im Rurbaus von Berrn Brofeffor Spamer und in der Turngefellicaft von Berrn Pfarrer Bedmann gehalten. Das Raiferboch bringt aus im Rurhaus herr Stadtverordnetenvorfteber Juftigrat Dr. Alberti, in ber Turngefellicaft Berr Dberbfirgermeifter Geb. Oberfinangrat Gläffing. Die Gangerver-einigung wird bei beiben Feiern die gleichen Chore portragen, und awar mit gleicher Gangergabl.

Am 1. April 1915, dem 100. Geburtstage Bismards, werden die öffentlichen Gebäude flaggen. Es bedarf wohl teiner besonderen Begründung, wenn wir der Burgericaft die Anregung geben, an diesem Tage auch die Privathäuser mit Flaggenichmud zu verseben.

#### Neuregelung der Kartoffelverwertung.

Berlin, 80. Märg. (Eig. Tel. Cir. Blu.)
Bie icon früher angebeutet, fteben einschneibende Berordnungen über eine Reuregelung der Berwertung der Kartoffelbestände bevor. Den Gemeinden wird hierbei, ähnlich wie bei der Brotverteilung, eine erhebliche Rolle zusalken, während der freie handel gewissen Beschränkungen unterworsen werden foll. Auch soll bei eintretender Rotwendigkeit das Recht der Beichlagnahme den Behörden zugedilligt werden.

Ernennung. Der Offigierstellvertreter Roich aus Biesbaden, Borftand bes Festungsfraftwagemparts in Bille, ift gum Feldwebellentnant und Gubrer besfelben Parts ernonnt worben.

Die Rriegsunterftugungetaffe ift am Rarfreitag fowie am zweiten Oftertag von 9 bis 12% Uhr pormittags ge-

Die Lefegimmer bes Rurhaufes merden vom 1. April ab taglich vormittags um 9% Uhr gesifnet.

Ofterwerkehr. Um den Eisenbahnvertehr mahrend der bevorsiehenden Ofterseiertoge an bewältigen, werden die Schnell und Berionengtige burch die vermehrte Bagengahl versätztt. Auch find Bor. und Sonderzige auf verschiedenen Bahnirreden vorgesehen. Die Vorzüge, die in dem Fahrpfan der seitherigen Sauptzüge abgelasien werden, sichern einen besseren Anschluß, weshalb sie dem reisenden Publistum zur Benuhung besonders zu empschlen sind.

Fahrplananderung. Bom 1. April ab wird ber Eilaug Dr. 134 Biedbaben fiber Mains nach Lubwigshafen, ber feither um 6,24 Uhr morgens ab Sanptbabuhof abging, um 40 Minuten ipdter gefegt, jodag jest die Abfahrt um 7,04 Uhr flattfindet. Durch diese Späterlegung erfolgt ein

befferer Anichlus mit den Zügen ans den Richtungen von Rübesheim, Langenichwalbach und Niedernhaufen. Bom genannten Tage ab fällt der Eilzug Ar. 156 von Dornberg-Großgerau ab 10,18 Uhr abends, Wiesbaden an 11,21 Uhr, bis auf weiteres aus.

Die Rechtsanskunstelle bes Areiskomitees vom Roten Arens, Abteilung 4, für unbemittelte Angehörige von Artegern (Männer und Frauen) gibt befannt, daß die Auskunstsftelle vom 1. April ab täglich, mit Ausnahme von Bittwoch und Samstag, von 11 bis 12 Uhr geöffnet ist,

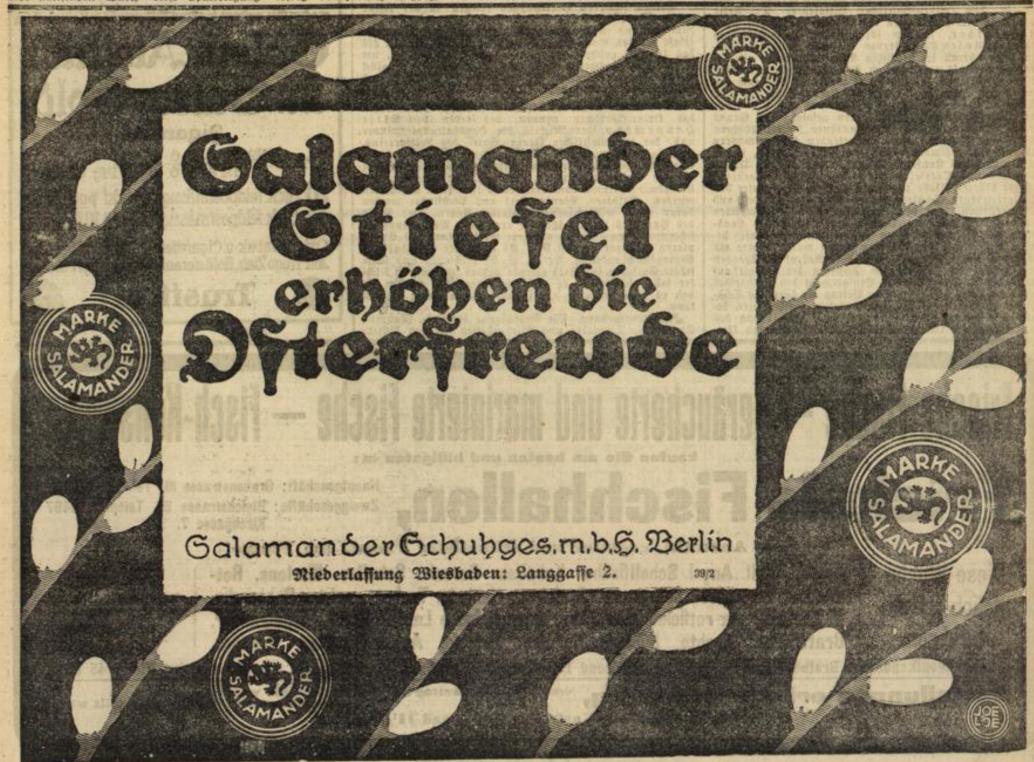
Quartiervergütung. Diejenigen Einwohner (außer Restaurateuren), die bis 1. April Einquartierung gehabt haben, werden ausgesordert, die Quartierkarten am 31. März, 1. und 8. April, und zwar nur vormittags von 8% bis 12% Uhr mittags auf Zimmer 3 des Rathauses absuaeben.

Sansbestiger-Bersammlung. Der Saus- und Grund-besitzerverein Biesbaben veranstaltete am Montag abend in bem großen Saale der "Bartburg" eine Bersammlung, in der die rechtliche und wirtichaftliche Lage des Dausbesitzers mabrend des Krieges besprochen werben follte. Die Berfammlung mar febr gut befucht und murbe von Geren Stabtrat Ralfbrenner eröffnet mit einem hinweis auf die großen Opfer, die die Saus-beitger in dieser schweren Zeit auf fich nehmen mußten, indem fie das Wohnbedürsnis auch da zu befriedigen ver-suchten, wo ihre eigentliche Berpflichtung ausgehört batte. Der Saus- und Grundbesiterverein bat selbst überall belfend eingegriffen, mo es notwendig war, und vieles erreicht. Darauf erhielt berr Generalfefreiar Tobt bas Bort gu feinem Bortrag fiber das eigentliche Thema. Er betonte junachn, daß die allgemeinen wirticaftlichen Ber-baltniffe in Deutschland jo gunftig baliegen, wie in teinem anderen Lande. Der Hausbesits jedoch bat mit schweren Opfern zu rechnen, da viele Mieter, die im Felde stehen, weber auf Zahlung der Miete, noch auf Räumung verklagt werden können. Auch deren Chefrauen können nicht verklagt werden, ebenso ist eine Zwangsvollstredung gegen den Ariegsteilnehmer unmöglich, soweit eine Zwangsverfleigerung in Frage kommt. Der Redner gab nun genaue Erläuterungen au den behördlichen Berordnungen, die aum Schube des Mieters erlaffen sind, und beleuchtete die Rechisverhaltniffe swifden ben Sausbefibern als Supothefeniculbner und ben Supothefenglaubigern. Dabei ftellte er feft, bag in allen Gallen ber Sausbefiger in eine folde Smangelage geraten ift, bag fic ber baudbefiger-Berband mit einer Gingabe an den Minifter au wenden genötigt fab. Der Minifter ift auch biefer Frage naber getreten, und von feinem Eingreifen ift gu erhoffen, daß eine Regelung des Mietverhaltniffes platgreift. Die bis jebt gefchaffenen Mieteinigungsämter wirten vielfach recht fegensvoll, und verichiebene Stabte baben bereit8 Mietsaufdiffe bewilligt. Sollieflich ift es ja auch Bflicht ber Gemeinben, für bie Obbachlofen au forgen unb fie in geeigneter Beife gu unterftuten und untergubringen. Der Bortrag murbe von allen Anmefenben mit großer Buftimmung enigegengenommen. berr Raltbrenner forberte alle Intereffierten auf, tor Material über eine Benachteiligung burch Supothefenglaubiger gufammengutragen, um es bem Minifter aur meiteren Bermenbung au unterbreiten. In einer lebbaften Ausfprache murben fobann recht bezeichnende Beilpiele erortert, die eine treffliche Illuftration gu ben Ausführungen bes Sauptredners

Jahresbericht 1914 bes Berichbnerungs-Bereins zu Biesbaben, E. B. Mitgliederfiand am 81. Dezember 1918: 1166 Mitglieben. Ausgeschieden im Bereinsjahre 1914 find burch Beggug, Todesfall uim. 67 Mitglieder, eingetreten

41 Mitglieder, fomit Mitgliederftand Ende 1914: 1140. Gir Unterhaltung und Erfan ber Baldrubebante, Ge-lander, Schunhallen und ber Sugelgraberpforte murden 2085 IR. aufgewendet. Gin rechter Ehrentag des Bereins mar ber 10. Rovember 1914, an dem bie von herrn Rari Denfel teftamentariid gestiftete Balbidusbutte eingeweißt murbe. Das vornehmfte Beftreben bes Bereins ift ja auf die Bermehrung der Schubstiten in unserm herrlichen Balde gerichtet. Eine Stiftungsbant wurde zu Ehren des verstorbenen Beiratmitglieds herrn Adolf Soser cm Karl von Ibell-Beg neu aufgestellt. Die Renordnung der Schilder und Begweifer murbe auch in Diefem Jahre wieber um ein gutes Stud pormarts gebracht. Gur Unpflangungen und Musigaten, die gur Ausichmudung land. icattlich iconer Balbesteile, wie a. B. Leichtweishöhle, Steinbruch Rerotal, Rabengrund, Schläferslopi, von Butten, Brunnen und Wegen vorgenommen wurden, mubte ber Berein 608 M. aufwenden. Im Bereiche bes Bied-babener Balbes befinden fich fechs laufende Brunnen, Die vom Bereine eingerichtet und gepflegt werden. Auch im Dienste der Barmbergigteit hat der Berein fich freudig betätigt. Es wurden 1000 M. aus feinen Mitteln für das "Not: Kreug" und 100 M. für die hilfsbedürftigen in Ofipreugen geftiftet. Leiber find auch biesmal wieder Galle rober Berftorungswut gu bellagen. Reben einzeln vorgefommenen Beldabigungen und Beindelungen an Banten und Satten leiftete fich im vergangenen Frühjahre aus reinem Mutwillen eine Bande Miffetater bas Bergnugen, alle Bante und Tifche im oberen Dambachtal, 22 an ber Babl, su gertrummern. Der Schaben mar beträcklich. Bu ben Roften der Bieberherftellung bat der Magiftrat freund-willigft einen Beitrag geleistet. Erfreulicherweise find bem Berein weitere Bermachtniffe au teil geworden, nämlich 1000 M. aus ber Sinterlaffenicaft bes berrn Rarl Genfel neben bem Betrag jur Erbanung einer Stille feines Ramens. Sodann hat Fraulein Benriette Brillowsti in ibrem Teframente bem Berein 1000 M. vermacht. Der Raffenbericht ichließt mit einem Kaffenbestand Ende 1914 pon 2289.48 M. ab.

Der Jahresbericht der städtischen Oberrealschuse am Zietenring, erstattet von Direktor Dr. Öbler, enthält außer der Uebersicht über die Zehrpläne und die Stundenverfeilung, die Prüfungsaufgaben und Lehrmittel einen Außaug aus den Berstägungen der Behörde betreisend die Rotreisen freiwillig gestellt haben. Aus der Schuler, die sich zum Deeresdienst kreiwillig gestellt haben. Aus der Schulenzeien wertein geschieden sein der Schulerzieh in keiner Beise von dem der früheren Jahre; die Schuleröffnung am 22. April, der regelrechte Unterrichtsbetrieb, die Beurlanbung von Lehrern wegen Krankbeit oder Teilnahme an Kursen und Studienreilen, die Alassenausslüge, die Betreisung der Gustav Freytag-Preise am Schulschieh vor den Sommerferien — au das vollzog sich mit gewohnter Regelmäßigkeit. Als aber dann am 18. August die Schule wieder ihre Pforten öffnete, da waren die Reihen sowohl der Lehrer wie der Schüler sarf gelichtet. Bon den ersteren waren sechs Oberlebrer, zwei vollbeschäftigte wissenschaber zu, au den Fahnen eingezogen worden; von den Schülern sehnen zu fahr, also im ganzen des Pädagrzischen Seminars sint, also in ganzen der Gesilern sehten nach danse geneldet hatten, noch eine ganze Anzahl, die wegen der gestörten Reiseverbindungen nicht rechtzeits hatten nach danse gelangen können. So konnte vorerft nur eine Beschäftigung der einzelnen Klassen durch der Bormittagsstunden eingerichtet werden. Allmäblich aber konnte ohne wirklich tiesgreitende Störungen der fonnte ohne wirklich tiesgreitende Störungen der fonnte



mößige Unterricht wenigftens in allen wefentlichen Behrfachern wieber burchgeführt werben. Daß bie gewaltigen Triegerifchen Greigniffe auch auberlich nicht ipurlos an bem Dafein ber Anftalt vorübergingen, war jelbftverftandlid. Cobald die Runde von einem neuen großen Erfolg in das Coulhaus drang, verfammelte der Direftor die Schüler im Dof, febte Art und Bedeutung bes gemelbeten Erfolges auseinander und brachte ben jeweiligen Giegern eine Duldigung dar, in die die Jugend um io begeisterter einfilmmte, als fie wußte, daß damit der Unterricht für diesen Tag beendigt war. Selbstverständlich versäumte die Schule teine Gelegenheit, die Schuler auf die großen Aufgaben, die ber Rrieg gerade an die in der Deimat Burud-gebliebenen fiellt, bingumeifen und fie gur Mithilfe in ibrem Areife angubalten. Cammelbuchien bes Roten waren in den meiften Rlaffen aufgeftellt; bas Beihnachtofen gab Anlag jum Dinweis auf die erhöhte Bflicht gur Mildtatigfeit, und einen gang befonderen Erfolg ergielte das Lebrerfollegium durch die im Gebruar Direftor angeregte Goldiommlung, bei der fich alle Vom Direttor angeregte Goldsammlung, bei der sich alle Alassen mit regem Eifer, einzelne mit geradezu ftaunenswerten Ergebnissen beteiligten. Binnen weniger Wochen konnten der Reichsbank 30 215 M. in Gold zugeführt werden, wovon allein die beiden Obertertien 10 330 M. zusammengebracht hatten. Eine vom Vorschullehrer Maurer angeregte Sammlung der Schüler der unteren Nassen für Sanitätsbunde ergab 530,56 M. Davon wurden 250 M. zum Ankani eines Onndes verwandt, den Gerr Maurer nach Oftern ins Feld führen wird; der Rest wurde der biesigen Ortsaruppe des Vereins für Sanitätsbunde überhiefigen Ortsgruppe des Bereins für Canitätshunde über-wiefen. Bur Rotreifeprüfung im Auguft melbeten fich von 29 Oberprimanern 26, ferner 8 Schüler der Unterprima. Bon den übrigen Schülern der Anftalt, die als Ariegsfreiwillige in bas Geer eintraten, wurde noch 6 Unter-primanern die Reife fur Oberprima, 8 Oberfefundanern die Reife für Unterprima, 5 Unterfefundanern die Reife für Oberfefunda jugefprochen. Rachdem von ben affein auf der Schule verbliebenen 3 Oberprimanern einer anfange Rebrugr nach ber Erreichung bes fiebgehnten Lebensjabres auch in bas beer eingetreten war, blieben für bie regelrechte Reifepriffung nur noch 2 Oberprimaner (einer bavon ift ruffifcher Untertan) fibrig; beibe Brifflinge beftanben. Die Berjetung nach Oberjefunda und bamit bie Berechtigung jum einjabrig-freiwilligen Seeresdienft erbielten im berbit 1, am Ende bes Schuliabres 51 Schuler; pon letteren wollen 22 die Goule weiter befinden Bon den ins Weld gezogenen Lehrern und Schülern find icon viele mit dem Eifernen Rreug ausgezeichnet worden. Den Belbentot für das Baterland ftarben ber judifche Re-ligionslehrer Benjamin Rofenftod und fünfgebn fribere Chuler, Die Gefamtichilergabl beirug am Anfang bes Schuljabres 466 und am Schluft 406.

Der Jahresbericht bes ftabtifchen Realgymnafinms (Dranienstraße) ift vom ftellvertretenden Direftor, Pro-feffor Dr. Diebl, gusammengestellt worden. Der Diref-tor der Anftalt, Professor Dr. Baltber, der mit acht anderen Lebrern gleich jur Mobilmachung in den Deeresdienft eingetreten war, bat am 8. Ceptember in den Bald. gesechten bei Maubren in Lothringen den Geldentod ge-funden. Die Anstalt hat in ihm, der noch nicht zwei Jahre lang das Amt des Direktors bekleidete, einen verdienste vollen Letter verloren. Seine Liebe zur Jugend, deren körperliche und gestige Förderung ihm vor allem am Herden lag, und seine umfassende allgemeine Bildung befähig-ten ihn vortrefslich au dem schweren Amt, dem er sich mit Gifer und unexmudlichem Fleiß widmete. In einer Ber-sammlung der Lehrer und Schüler am 8. September gab der stellvertretende Direktor den Gesüblen der Trauer Ausdruck, die alle um das frühe Sinicheiden ihres Diret-tors bewegten. Beitere Opfer des Krieges beklagt die An-stalt in dem wissenschaftlichen Silfslehrer Dr. Felix Longe, in dem Kandidaten des höheren Schulamis Paul Bernreuther, in dem israelitifden Religionslehrer Benjamin Rofen ftod, ferner in neun früheren Schilern. Bie überall im deutiden Baterland gaben ein er-fiebenbes Bengnis opferwilliger Baterlandsliebe die Schiler ber Oberklaffen, die fich sofort nach dem Ausbruch des Grieges als Freiwillige einreihen liegen. Aus OI find sechn, aus UI vier, aus OII zwei und aus UII einer dem Rufe des oberften Rriegsherrn gefolgt. Auf Grund ber am 7. und 1. Auguft ftattgefundenen Rotreifeprufung tonnte famtlichen ins Deer eintretenden Cherprimanern und amei Unterprimanern bas Benguis ber Reife, ferner auf Grund eines Konferengbeichluffes den übrigen Unter-primanern und Oberiefundanern bas Beriebungszeugnis nach der boberen Rlaffe guerfannt werden, Huch unter den aurudgebliebenen Schulern regten fich Opferwilligfeit und Silfsbereiticaft. In ben um eine Boche verlangerten Cummerferien war eine Angabl ber Schuler ben Land. witten der Umgegend beim Einbringen der Ernte be-billich, und bis in den Oftober binein waren andere als Delfer des Roten Krenges tätig. Der Aufruf au Spenden vericiedener Art fiel bei ben Schilern der Anftalt auf fruchtbaren Boden, Auch bas Einsammeln bes Gendelbes wurde mit Eifer betrieben. Der Betrag ber durch die Schi-Ier ben öffentlichen Raffen übermittelten Goldmungen belief fich auf übet 25 000 Mart. Die Durchführung bes Unterrichts batte mit mancherlei Schwierigfeiten gu fam-

pfen. Die Ausbildung neuer Landfturmformationen erforderte Raume jur Unterbringung ber Mannichaften, Einige Bolfsichulen fowie eine Mittelicule ber Stadt maren icon au biefem 3med bergerichtet worden, und am 23. November mußte auch bas Realgumnaffum geräumt werben, um nebit Borichulgebaude und Turnhalle als Landfturmfajerne gu bienen. Das frabtifche Realgumnafium nebft Borichule wurde von diejem Lage ab in bas Gebaube ber ftabtifchen Oberrealicule am Bietenring verlegt und teilte fich mit diefer Unftalt berart in die Unterrichtsräume, daß bas Realgomnafium ben Unterricht an ben Rachmittagen der erften drei und ben Bormittagen der letten brei Wochentage abbielt, mabrend die Oberrealicule umgefehrt verfuhr. Abgefehen von diefen durch ben Beltfrieg berbeigeführten und in bas Schulleben tief ein-greifenden Berbaltuiffen ift für die Beidichte ber Auftalt besonders erwähnenswert der Umbau der Räume im ersten Stock. Die Reiseprüfung sand am 10. März statt. Den Oberprimanern wurde das Zeugnis der Reise zuerfannt. In die Schlufprüfung der UII der Realigule traten 20 Schuler ein. In der Bicherei sieg die Zahl der Werte non 2051 auf 2012 in der Schlerfückerei non 1807 auf von 2851 auf 3013, in der Schillerbucherei von 1897 auf 2007. Die Gesanticulerzahl betrug am Schulbeginn 411 und ging gurud auf 367. Statiftische Mitteilungen, Lehrpläne, Schülerverzeichnis und Prufungsaufgaben vervollftanbigen ben Jahresbericht.

Jubilanm. Am 1. April 5. 3. werden es 25 Jahre, daß berr Adolf Hora, bier im Saule A. Flach, Wiesbadener Staniol- und Metallfapfelfabrik, ununterbrochen in deren kaufmännischer Abteilung tätig ift. Aber auch nach außen bin wußte berr Forz erfolgreich für seinen kaufmännischen Beruf zu wirken. Seit einer Reihe von Jahren gehört er dem Borstande des Kaufmännischen Vereins, sowie dem Kuratorium der Kaufmännischen Fortbildungsichule an und wurde auch zum Beister im Kaufmannsgericht gewählt.

Mieisinbiläen. Am 1. April werden es 25 Jahre, daß der Rohrmeister des fiadtiichen Gas- und Wasserwerts Ernst Sach in dem Saule Schacktiraße 8 wohnt. — Am 1. April werden es 25 Jahre, daß die Kamilie Theodor Pfaff im Sause des Gerrn Emil Sees vormals Karl Acker, Große Burgstraße 16, wohnt. Während dieser Zeit führt Frau Pfaff in diesem Sause auch die Sausverwaltung. — Am 1. April werden es 25 Jahre, daß Serr Jakob Martin, Frisenr im Sause Schwalbacher Straße 18 wohnt. Herr Marienr im Hause Schwalbacher Straße 18 wohnt. Herr Mariin ist übrigens ichon 20 Jahre lang Abonnent der "Biesbadener Reuesten Rachrichten". Wirgaratulieren den Sausbesihern zu diesen dauerhaften Mietern.

Ein gefährlicher Ginmieiebieb und Betrüger ist bier in dem Schlächtergesellen Paul Massarik, geboren 20. Januar 1887 au Brünn, seitgenommen worden. Er gab sich sonst als Techniter, Inspettor, Juwelenbändler ober Antiquar aus und operierte unter den Namen Dobra, Dobrowski, Stwfarowski, Terbille, Smetall usw. Er beinchte mit Borliebe herrschaftliche Wohnungen und besichtigte sie, als ob er sie mieten wolle, und ließ dabet mitgeben, was ihm in die dände siel. So hat er in einem Hale bier eine wertwolle antiquariiche Taschenubr mitgenommen und sie dann bei einem Althändler für 200 Mart vertaust. In Frankfurt hat er gleichartige Diebstähle ausgeführt. Er war bis zum 18. Januar in der Strasanstalt zu Tegel bei Berlin und scheint seitdem mehrere Städte mit seinem Besuch besehrt zu baben. Bei seiner Festnahme war er im Besiche eines goldenen Ringes mit gewölbtem Saphir, von zwei Diamanten in antiter Fasiung und einem Spazierstod aus Ebenholz mit silbernem Griff. Anherdem soll er bier noch weitere wertvolle Ringe vertauft baben. Iweddienliche Mitteilungen oder Eigentumsansprüche sind hier bei der Polizei, Zimmer 18, zu machen.

Seinen schweren Berletzungen erlegen ift der fleine sechäsäbrige Erich Beit, ber am Samstag morgen bei dem Zimmerbrand in der Eneisenanstraße von den Flammen ersast worden war. Die bedauernswerte Mutter, die, als das Unglidt geschab, das Kind allein gelassen hatte, um ihrer Arbeit nachgeben zu können, wird von dem Unglidt um so ichwerer betroffen, als ihr Mann im Felde ist und sie nun ohne Troft dasteht.

Das Soldatenfochbuch in der Westentasche könnte man das kleine Werken nennen, das soeden von Elise Dann em ann, der Leiterin der Danshaltungsseminare und der wirtschaftlichen Frauenschule des Leitevereins, berausgegeben worden ist. Das Bücklein enthält eine ganze Anzahl kurzer, einsacher Kochrezepte, alle praktisch erprodi bei den Soldatenkochkursen, die mit Genehmigung des Kriegsministeriums vom Letteverein in Berlin abgebalten wurden. Soldaten, Wandervögel und Psahsinder werden daran einen willkommenen Raigeber sinden. Der Preis des Bückleins ist, um ihm die erwünsche Verbreitung zu sichern, auf nur 15 Pf. angesetzt worden (von 100 Eremplaren ab sogar nur 10 Pf.). Es ist in der Brandusschen Berlagsbuchbandlung. Berlin B. 35, erschienen und sollte jedem Soldaten ins Feld gesandt werden, was um so leichter sallen dürste, da es gleich so eingerichtet worden ist, daß es ohne weiteres als Feldposibries versandt werden

Arbeitsvergebung. Die Ausführung ber Erde, Maurer., Steinmebe, Schmiedes und Gifenarbeiten für ben Giter-

icuppen ber Berladerampe und eine Stütymauer auf bem Bahnhof Eppfiein murbe von ber Eifenbahnverwaltung in Socht bem Maurermeifter Eduard Baum in Auringen jum Preise von 27 875 M. übertragen.

Kurhaus, Cheater, Dereine, Dortrage ufw.

Biesbabener Sängervereinigung. Gelegentlich ber von der Stadt Bicsbaden au veranstaltenden Bismard-Gedentseiern will nach einem Beichluß der Gesamtvertretung der Sängervereinigung diese gesanglich mitwirfen. Da die Heiern gleichzeitig im Kurdans und im Saalban der Turngesellichaft heute (Brittwoch), abends 8 Uhr frattsinden, wird die Bereinigung in zwei Gruppen auftreten. Die erste Gruppe singt in der Turngesellichaft, die zweite Gruppe im Kurhaus. Die Berteilung der Bereine wurde bereits im Anzeigenteil veröffentlicht. Mit Rücksicht auf die Bedeutung der Feier wird von allen Bereinen vollzählige Beteiligung erwartet und gebeten, in den bezeichneten Sälen pünftlich um 8 Uhr zu erscheinen. Die Bereinsvorstände haben dafür Sorge zu tragen, daß das Kotenmaterial zur Stelle ist.

Der Rationalliberale Berein Biesbaben veranstaltet zu Ehren des Altreichstanzlers Bismard zu seinem 100. Geburtstage, am 1. April abends 8½ Uhr im großen Saale der Turngesellschaft eine vaterländische Feler, die sich in schlichter, würdiger Beise abspielen soll. Die Gedächtnisrede liegt in den Sänden des Professors Dr. Theobald Liegler aus Franksurt a. M., der als hervorragender Sprecher befannt ist. Zu dieser Feier hat jedermann freien Zutritt.

Residen atheater. Am Mittwoch wird das Lusispiel "Maria Theresia" wiederholt. Der Donnerstag gestaltet sich zu einer Gedächtnisseier Bismarcks besten 100. Geburtstag ganz Deutschland begeht. Beim Beginn der Borstellung werden zwei Gedichte von Deinz Gorrenz zum Bortrag gebracht; bierauf folgt das neu einstudierte Schauspiel "Dorf und Stadt". Am Karfreitag bleibt das Residenzisteater geschlossen. In vollitändig neuer Einstudierung geslangt am Samstag und am Sonntag Abend (ersten Diersteiertag) das Schauspiel "Staatsanwalt Alexander" nach längerer Bause wieder zur Aussührung, während am Sonntag Nachmittag "Dorf und Stadt" zu halben Preisen gegeben wird. Montag, der zweite Osierseiertag, ist dem Oumor gewidmet und bringt abends eine Wiederholung des Spiels "Als ich noch im Flügelsleide" und am Nachmittag zu halben Preisen Jacobys tollen Schwanf "Benstin Schler". An beiden Feiertagen haben Duvend- und Fünzigerfarten Gultigseit ohne Nachzahlung. Der Kartenvorverkauf beginnt am 1. April.



# Salem Aleikum oder Galem Gold

3igarette!

Preis: Nº 3½ 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck.

20 Stck feldpostmässig verpackt portofrei!
50 Stck feldpostmässig verpackt 10 Pf. Porto!

Orient Tabak-u Cigarettenfabr Yenidze, Dresden Jnh Hugo Zietz, Hoflieferant S.M.d. Königs v Sachsen



Trusffrei!



A 728

M 552

# Frische Fische — geräucherte und marinierte Fische — Fisch-Konserven

# Frickels Fischhallen,

Hauptgeschäft: Grabenstrasse 16, Tel. 778 u. 1362 Zweiggeschäfte: Bleichstrasse 26, Telephon 3497 Kirchgasse 7.

Grösste Auswahl, grösster und schnellster Umsatz am Platze!

Diese Woche täglich frische Zufuhren. Feinste Hell. Angel Schellfische, Kabeljau, Dorsch, Schollen, Merlans, Rotzungen, Limandes, Seezungen, Steinbutt, Heilbutt, Tarbutt, echten Rheinsalm, ff. Elbsalm, la rotfleischiger Salm, lebendfrische Lachsforellen, Tafelzander, Bratzander, Hechte, lebende Karpfen, Schleie, Aale, Forellen, Hummer.

Alles nur
la Qualitäten
zum billigsten
Tagespreis.

Echte Monikendamer Bratbückinge Stück 12 Pf., Dutzend 1.35. Frisch gewässerten Stockfisch, nur Mittelstücke, Pfund 45 Pf.

Bestellungen erbitte frühzeitig, denn es kann Karfreitag nur das zugeschiekt werden, was längstens Donnerstag bestellt wird!
Geschäftszeit am Karfreitag 7—9½ und 11½—1 Uhr.

## Auf Patrouille.

Bon Bermann Shreiber, Biesbaden.

"Sallo, hallo, es wird Beit!" Stolpernd fam unfer Gubrer bie enge Erdireppe ber-

Stolpernd fam unser Führer die enge Erdireppe her-untergehastet, riß den Zeltvorhang beiseite und trat in den Lichtfreis der kleinen Kerze. Eilig suhren wir aus dem Stroh, fülspten den Belm auf und machten uns für den nächtlichen "Spaziergang" reisefertig. "Es gilt, heute Abend etwas ganz Besonderes auszubal-dovern," suhr der junge Unterossizier sort. "Die Franz-männer sollen in den letzten Rächten einige dreißig Meter von ihrer Stellung einen zweiten Schützengraben aus-gehoben haben, um darin kurz vor einem Sturm ihre Trup-pen bequem sammeln zu können. Unser "Oller" — damit meinte er den noch recht jugendlichen Kompagniesührer meinie er den noch recht jugendlichen Kompagniesührer — "will nun wissen, ob das stimmt. Wir müssen nun also hente Abend ziemlich weit vorgehen. Ra — wir werden es schon machen!" Und pseisend klopste er sein Klöbchen aus. Wir tranken noch rasch einige Tassen beißen Kasses, stellten die Kochgeschirre in den Osen zurück und krochen einer nach dem anderen aus dem warmen Unterstand hinauf in den Schübenversehen. Dier war ichen die Nachtwoche auf

in ben Schützengraben. Dier war icon die Rachtwache aufgegogen. Alles in tiefes Duntel gebult. Rur von Beit gu Beit verriet ein ichmaler Lichtstrabl, daß bier in diefen ichwarzen Erdmallen Leben wohnte. Bie Statuen ftanden die Boften oben an den Schiehscharten und icanten francen Blides geradeaus - unbeweglich - wachsam. Oben auf den Ballen arbeiteten noch einige Geftalten - befferten aus — legten Erde fort — doch alles fiill — fein Bort. Geben tonnte uns der Feind nicht — doch hören. Schweigigm und jo ichnell als es die Bindungen des

Grabens erlaubten, eilten wir pormarts. "Balt! Ber da?" "Eigene Truppen!" Bir waren am Laufgraben angelangt. Der Boften tachte und vergnügt entgegen. Die Anfunft der Batrouille fagte ibm ja, daß die Ablolung nabe war. heute Racht braucht er fein Sugbad mehr gu nehmen, im Laufgraben fdwimmt alles.

Berdammt, -- Bas tun? "Bir fonnen ja über ben Drabtverbau flettern," ichlug ich vor.

"Geht nicht - wird man gu leicht abgeichoffen - ift auch verboien worden," fnurrie ber Unteroffigier ärgerlich.

Ra, dann los. Und fenfgend verschwanden wir in dem duntlen Loch. — Wir gingen unter der Erde. "Gingen" ift eigentlich nicht der richtige Ausdrud; es war schon mehr ein "Baten", ein Durcharbeiten. Bis an die Anie ging das Basser. Bre! — Bald war fein Faden mehr trocken. Und der Gang war lang und eng. Ganz weit blidte ein bläulicher Schimmer. Endlich waren wir durch. Drei Schritte Lust — Licht — und dann ging es wieder in die Erde. Dier war es beguemer, ziemlich trocken und nicht zu sticke. Der var es beguemer, ziemlich trocken und nicht zu sticke. Die war es beguemer, ziemlich trocken und nicht zu sticke. Der ganzen, weiten ins — Freie. Wie ungewohnt, das Freie. Die ewigen Lehmwände sind verschwunden — Den ganzen, weiten dimmel mit den unzähligen Sternen kann man überblicken — und das ebene Feld liegt por fann man überbliden - und bas ebene Geld liegt por uns - feine ftubende Wehr - alles frei - frei! Bell über-

ftrablt ber Mond bas Gelande. Unbarmbergig enthullt er alles - wirft Schatten - gaubert Geftalten - tauicht -

Da binten liegt ber Schützengraben — bie Deimat — und ba vorn ber ichwarze Strich — ber Geind ... Bir ichwarmen aus — zwanzig Meter Abstand voneinander. Und die Buchfe icufibereit unter bem Arm, gebt es vorwärts. Langfam — gang vorsichtig. Bon Beit au Zeit wird Salt gemacht. Dann laufcht das Ohr angestrengt — die Augen bobren sich in das flimmernde Mondlicht —

Richts! — Langiam geht es wieder weiter. Da — Sift, iffit! — Umlegen!! Scharf wie Peitichen-knall verhallen die Schusse. Dann kommt Salvensener. Dreimal. — Wir sind bemerkt worden. — Eine feindliche

Patrouille beidiest uns.

Wir bleiben liegen — unbeweglich. Langiam fidert ber feuchte Schlamm burch die Kleider und näßt die Haut — wir merken es nicht — ftarren geradeaus. — — Zischend fliegen die Geschofte über die Köpfe und schlagen hinten irgendwo ein. — Dann wird es ruhiger — ganz still — wir lauschen — Minute auf Minute verrint — eine halbe

Bir wagen es jest. — Auf den Anien vorwärts — bas Gewehr um ben Gals gebangt — langfam — gang lang-fam — hundert Meter — hundertfünfgig Meter — Salt!

Reuchend geht ber Mtem ...

Bir find gang nabe. - Es wird finfter. Gine bunffe Bolfe hat den Mond aufgenommen. Bebn Minuten wird es duntel bleiben - dann ift bie Bolte vorübergeglitten. Das muß ausgenütt werden. - Roch naber beran - jest fniend — Ellbogen aufgestemmt — Fußspisen nach-geschoben — Gewehr in den Fäusten — langiam — unend-lich langsam — ein Blid zum himmel — noch zwei Minuten vielleicht — die Brust will nicht mehr — die Zähne zu-sammengebissen — es muß! Da — helle — unharmbergige

Beile! — Halt!

Weiter können wir unmöglich. Denn — werden wir jeht bemerkt, find wir verloren. Also liegen bleiben ...

"Da — ba — Franzosen!" Mein Rachbar flüstert es mir bastig zu. Das Gewehr fliegt nach vorn. Ich starre — nichts bewegt sich — doch da, schwarze Gestalten. — Sie bewegen sich — dort — nein, es ist der Mond, der dort Leben gibt — Pfosten sind es — bier — dort — der keindliche Drastverhau — flüstere ich. Diesmal ist das Glück hold wie selten. So nahe am Feind — fünstzig Meter vielleicht — und von keiner Patronisse entdeckt!

Rein Graben vor dem Drabtverhau. Also überhaupt feine Berschanzung! Die Annahme war ein Irrtum—unser Austrag war erfüllt! Rückfehr!— Ja, wenn das io einsach ginge! Alses war bell, und eine Wolke nicht zu erblichen. Also bleiben wir liegen.— Wie klar und schön ist die Racht. Kein Ton unterbricht die Ruhe—— Frieden— Frieden überall. Und da vorn sollte der Tod lauern— der schwarze, lange Strick da— wie absurd das— ed ist das alles so ischen — nur die Kässe——. Dal Krachend birst die Erde, sauchend — hoch über unseren Kövsen beult es— verschwindet—— und dann ein schwacher Knall— der Tod! der Tob!

Run rollt es - Couf um Couf. - Und bireft por und,

das entjegliche Rrachen! - - Sinter uns aber Schweigen feine Antwort ..

Bir liegen und lauschen — und warten. Endlich eine Bolte — dunkel. Und nun geht es gurud. Behutsam — Elle um Elle — durch Schlamm — durch Räffe — dann ichneller und — da, halt! — Ein Franzos! Efelhaft grinft mas die schwarze Franze entgegen. — Ein Turko ift es tot — liegt vielleicht schon einige Tage. Der junge Kriegsfreiwillige neben mir schaudert — der alte Mann sedoch tennt fein Grauen. Schnell löst er die Riemen des frem-den Tornisters. Wäsche — Tabat — Fleisch — Konserven — alles schmierig — dreckig. Unser Landwehrmann wirst es fort. — "Daran haben wir ja keinen Mangel," sagt er lachend. "Aber das Gewehr ist gut — das nehmen wir mit."

Beiter! - Auf ben Anien - bann gebudt - guleht auf-recht. Da treffen wir Deutsche - auch auf Patrouille -, von dem Regiment, das neben uns liegt. Bir plaudern einige Augenblide, bann verfchwinden fie in ber Racht. --

Bir find im Laufgraben und das ftidige Duntel um-fängt uns. — Schlamm — Baffer — Dred! — "Balt! Ber da?" — Bir find im deutschen Schützengraben! — Und dann — im Unterftand — heißen Kaffee — Stroh — und ichlafen — ichlafen.

Diefer Patrouillengang ift und allen gut befommen.

#### Geschäftliche Mitteilungen.

Eine seitgemäße und prattische Erfindung wurde von der dixma Dr. Ongo Grothe, Berlin, Friedrichtr. 216, mit einer Donig-Estens gemacht, womit sich iedermann in 2—3 Minuten unter Zubilsenahme von 1 Vid. Inder und 11 Lössel Baster sowie 2 Lössel Donig-Estens einen guten Donig selbst herstellen kann. Derselde ist in gefundbeitlicher Besiehung auch in Besug auf Nährwert. Geruch, Garbe und Geschnach dem echten Donig nicht nachstehend. Täglich lobende Nachbestellungen auch aus beiten Kreisen beweisen diese Tatsache. Ein Flaiche Estens versendet obige Firma aum Breise von 1 Mt. Gleichseitig verweisen wir auch auf die laufenden Inserate dieser Firma in unserer Beitung.

#### Unterricht.

Tas Pädagogium Neuenbeim-Seidelberg hatie zu der Einjährigen-Vrüfung, die vom 15. dis 20. Märs abgehalten
wurde, 11 Sefundamer entlassen, die alle bestanden. 44 Schüler
dieser Anstalt haben sich im Kriegsjadre 1914/15 den Bergetigungsschein zum Einiäbrig-drei 1914/15 den Bergetigungsschein zum Einiäbrig-drei 1914/15 den Bergetigungsschein zum Einiäbrig-drei 1914/16 den Bergetigungsschein 2014/16 den Mitselfen wurden in die Obersetunda
und Unterprima (7. daw. 8. Alasse) der Staatsschulen übergeleitet. So reiht sich ununterbrochen sein mehr als 20 Jahren
ein schöner Erfolg dem anderen an, was nur dadurch mödlich
ist, daß die Anstalt über einen durch jahrelange Arbeit bewährten Lehrscher verfügt, der es auch ermöglicht, daß während
der Ariegswirren der Unterricht in vollem Umsange aufrecht
erhalten werden lann.

## Schwache

trinkt Bioson das grosse Paket, lange ausreichend at trinkt Bioson Mk. 3. - in Apotheken, Drogerien.



## "Jur höhe empor"

34) Ergahlung nach dem Leben von Rarl Andreas Dohne,

(Rachbrud verboten.)

Und immer und immer wieder flüfterte fie, die Befin-nungslofe, den Namen "Rarle....... feinen Ramen. Dann nahm ber Brofeffor die ichmale Sand ber Kranfen in feinnahm der Projestor die ichmale Dand der Kranken in jein-große, breite, oder er legte seine Dand auf ihre Stirn. Und es war, als ob das Mädchen dieNähe des geliebten Mannes ahne, als ob das Fluidum seines gesunden Körpers durch die Berührung mit seiner Dand auf sie überging. Denn die Kranke ward ruhiger, und anweilen verschönte ein glick-iches Lächeln ihr schmalgewordenes Gesicht. "Nein," redete Deimburg die Bewonktlose immer wieder leite au, "sterben darst du nicht; du jalle leben, leben bir

"Nein," redete Heimburg die Bewußtlofe immer wieder lette an, "sterben darfit du nicht; du sollt leben, leben für mich und mit mir, denn jest weiß ich, wie ich dich liebe. Ich weiß auch, daß Eva mir nicht gürnen wird, wenn ich noch ein zweites, spätes Glück sinde."
Als gegen halb ein Uhr der Sanitätsrat mit seiner Frau, die nun die Wache übernehmen wollte, das Zimmer betrat, lag die Kranke ganz rubig. Sie schlief. Verwundert erkannte der Sanitätsrat die Wendung zum Bessern. Er schob kopfschildutelnd die Vrille auf die Stru und den wieder vor seine Augen. Ans den Augen des Regierungsrats aber kahl sich eine Tröne. Benn er es anch noch nicht rats aber ftabl fich eine Trane. Benn er es auch noch nicht rals aver kapt fich eine Trane. Wenn er es and noch nicht gewußt hätte, seht mußte ibm unabweisbar die Erfenntnis tommen, welchen Einfluß die Nähe dieses Mannes
auf seine Schwester ausgeübt hatte. Bewegt ergriff er beibe Hände des Professors, und er iah ibm sest in die Augen,
als er einsach sagte: "Ich danke Ihnen, derr Prosessor.
Ich bleibe Ihr Schuldner. Berlangen Sie von mir, was
Sie mögen."

"3ch balte Gie bei Ihrem Bort, Berr von Sobenftein.

Ich werbe verlangen ..." Ohne daß fie es aussprachen, wußten beide Manner, was der eine als Lohn fordern und der andere gewähren

Dann mar ber Brofeffor gegangen. Er fonnte jest auf einige Stunden abtommen. Lore ichlief.

Als am anderen Morgen Deimburg mit seiner Mutter beim Frühftlid sah, siel der Mutter eine gewisse Unrube ihred Sohnes auf. Es lag etwas in seinen Augen, is ein beimliches, ein glüdliches Leuchten. Sie geduldete fich, mußte fie es bod: er batte noch nie ein Webeimnis por

ihr gehabt. Als er bann jum Ausgang fich ruftete, fragte bie Mutter ihn: "So früh heute wieder, Rarlernft? Wird bir bas auch nicht zuviel, alle Tage fo fpat zu Bett und fo frühe wieder berans?" Da umfaste heimburg wieder feine Mutter und bob fie in feine ftarten Arme, wie er has früher oft getan

hatte, und lacte übermutig auf: "Richt im geringften, Mut-ter, gang ficher nicht. Beute aber erft recht nicht. — Bie ware es, wenn ich bir eine Tochter ins Saus brachte, ein liebes, gutes Dabchen?"

"Karlernst, ware das möglich?" Erschroden, aber doch glückrablend ichaute die Rutter zum Sohne auf.
"Ja, meine liebe Mutter, es ist möglich. Aber noch mußt du dich gedulden, noch ist sie frank."
Doch dann fürzte er schnell hinans auf die Strase und verschwand im nächsten Augenblid den Bliden der nachfpäsenden Mutter.

Und Mutter Deimburg ging in ihr Stubden gurud und weinte, weinte Freudentranen.

Diefer aber machte einen großen Umweg, ebe er fich au Lore von Sobenstein begab. Dort war ja feine Gefahr mehr, gang sicher nicht. Beimburg besuchte beschalb zuvor noch einige Kranke. Er wollte bas Glidchgefühl, ich auf bem Bege gu ihr gu befinden, recht lange austoften ..

Die Racht war fowohl für Lore von Sobenftein als auch fur Frau Dottor Riger rubig verlaufen. Rur bin und wieder mußte die Canitatbratin ber Rranten bie De-Digin reichen; das mar alles. Dann mar die Kranfe immer wieder eingeichlafen, rubig, friedlich. Diele Stärfung be-

Als gegen Morgen der Regierungorat wieder im Rrontengimmer ericien, machte er der noch immer wachenden Dame ben Boriclag, doch gleich im Fremdengimmer einige Stunden gu ichlafen. Er muffe fich ja doch nach einer Pflegerin umfeben, benn feine Frau fei verreift.

Darauf ging die freundliche Dottorin gern ein. Aber icon gegen neun Uhr sach sie wieder firidend neben Lores Bett, die wach und lächelnd dalag, und plauderte munter und liebevoll auf die Kranke ein. Lore borte au, und borte gern und mit verklärtem Gesicht zu. Eben begann Frau Doktor Riber eine frische Radel abzustricken und für einen Mugenblid - Damit feine Daiche verloren ging - ver-fagte ihr Redeftrom. Aber nur einen Augenblid, bann ging ca luftig meiter, "Und da wundern Sie fich noch,

Fraulein von Dobenftein? Ich fage Ihnen, meine Be-ichichten und mein Lachen belfen manchmal mehr als die Mixturen, die mein Mann verichreibt. Ja, feben Gie, ba batte ich auch einmal fo eine Wefchichte mit meinen Jungen. Drei find es, wild waren fie, fo, na, Sie wiffen icon, eben fo richtige Jungen! Ja," fubr die Doftorin fort, "feben Gie, fo ift es uns immer gegangen, immer auf den Beinen, von früh dis jum Abend, immer fleißig. Aber unsere drei, liebes Lind, sind tüchtige Menschen geworden. Ja, tüchtige Aerste, alle drei, wie mein Maun. — Aber, was ich Ihnen noch sagen wollte, gestern Abend hat mein Mann seinen Meister gefunden. Ja, seben Sie, gestern Abend, Sie sieberten start, als mein Mann kam. Da hatte Ihr Derr Bruder noch einen anderen Arzt autelephoniert. Den Brolessor Deimburg. Tüchtiger Arzt; mein Mann fennt ihn ichon längst und rühmt immer seine besondere Geschicklichkeit. Als der eine Weile bei Ihnen gewesen, so vielleicht anderthalb Stunden, weil man Mann mich erft suchen mußte, damit ich dann bei Ihnen bleiben konnte, ift weine Worten aus verbaumt gewesen über den Erfole des mein Mann gang erstaunt gewesen über ben Erfolg bes Brofessors. — Erft fieberten Sie febr ftart, dann fam ber Schlaf über Sic, ein erlosender, reitender Schlaf. Rein, Fraulein von hobenftein, haben Sie geichlafen . . . "

Lore fab die alte Dame mit großen erichrodenen

"Profeffor Beimburg ift gestern abend bier gemejen,

Mit großer Anftrengung nur fonnte Lore von Soben-

ftein iprechen Ra natürlich, Rind, anderthalb Stunden fogar. - Da brauchen Sie nicht jo gu erroten, Liebe. - Aber - bm -wie beifit der Professor mit feinem Bornamen - und wen haben Sie gerufen - mal Karl und mal Ernft. Das ift doch "Karlernit", wie der Profesior sich nennt. - In es der, ja? - Sie niden. -

Deshalb -, nun, weinen Gie doch nicht, er tommt doch wieder - ober - weinen Gie vor Freude, mein Rind? - 3a, nun weiß ich es, alles wird gut. Ach, wie ich mich

freue, Rind, jest weinen Sie, immer weinen Sie." Bwei weiche Frauenbande ftreichelten immer wieber Lores Geficht, und an bem Dergen diefer alten Dame, die bie Rot bes Lebens fannte wie feine zweite, weinte fich Lore von Dobenftein aus und weinte fich allen Schmers und aller Rummer vom Bergen berunter, (Gortf. folgt.)

# Vereinsbank 🙈 Wiesbaden



Gegründet 1865.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Mitgliedern der Vereinsbank werden:

Gegründet 1865.

Vormals: Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein.

84|13

Reichsbank-Giro-Konto. Postscheck-Konto Nr. 250 Frankfurta, M.

Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Fernsprecher Nr. 560 und 978. Telegr.-Adr.: Vereinsbank.

Die Vereinsbank Wiesbaden nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern, als;

Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.- an. Tägliche Verzinsung. Ausgabe von Heimsparbüchsen.

Darlehen (Anlehen gegen Schuldscheine der Vereinsbank), mindestens Mk. 300.—, gegen halb- und ganzjährige Kündigung. Halbjährige Zinsaus-

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und stempel-freier Platzanweisungs-Verkehr) gegen tägliche Verzinsung, gebührenfrei. Auf längere Fristen angelegte Gelder zu entsprechend höheren Zinssätzen.

Die Konto-, Scheck- u. Piatzanweisungshefte werden kostenfrei ab-

Vernösten wertpapieren, Sorten, Zinsscheinen, letztere schon 3 wochen vor Verfall, Auszahlungen im In-, auch Auslande, Ausstellung von Schedts und Reisekreditbriefen, Annahme von offenen und geschlossenen Bepots, Vermietung von Stahlfächern (Safes) in verschiedenen Grössen unter Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahlkammer zum Preise von Mk. 4.— an für das Jahr. Verwaltung von Hypotheken und ganzen Vermögen. Bereitwilligste Auskunft in allen Hypotheken- und Geldangelegenheiten, namentlich auch bei An- und Verkauf von Wertpapieren.

Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. - Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Vierteljahr ab am Gewinn teil. Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

## Bekanntmachung fiber den Bezug von Brotmarken.

1. Die Brotmarten werben jeweilig für 4 Bochen ausgegeben. Bis au welchem Sonntag bie Marten ausgegeben finb, ift aus ber Musweistarte gu erfeben.

2. Rene Marten find in ber Beit von bem biefem Countag Borbergebenben Donnerstag bis au bem nachfolgenben Dittmoch im Rathaus, Bimmer 16 (Erbgeicos), unter Borlegung ber Ausweistarte abguholen. Wenn s. B, Marten bis sum Conntag, ben 4. April, ausgegeben find, milfen weitere Marten in ber Beit vom Donnerstag, ben 1. April, bis Mittwoch, ben 7. April, absebolt werden.

8. Berichtigungen an ber Ausweisfarte find por Abholung ber neuen Brotmarten in Bimmer 88 (1. Obergefcob) an beantragen.

4. Beitere Befanntmachungen fiber bas Abholen bon Brotmarten werben nicht mehr peröffentlicht.

Wiesbaben, ben 80. Mars 1915. Das Brotverjeilungsamt.

Mugholzverkauf

ber Oberförlierei Chanslechaus am Mittwoch. 7. April 1915. porm. 10 Uhr, in Bahnhof "Eisene Dand" (sugleich mit dem Verlanf der Oberförsterei Biesbaden).
Eichen: (Diftr. 28 u. 58) 19 Stämme 4. u. 5. Ll. — 7.02 Fm.; (Diftr. 28, 66, 74 u. 75) — 40 Rm. Echichunkhols (1.85 u. 2,2 Mtr. sg.). Fichten: (Diftr. 8, 39, 40, 48, 55) — 5 Stämme 3.—4. Al. — 2.10 Fm.; Etangen — 244 1., 625 2., 2270 3.

## Mutholzverkauf Biesbaden.

Plittwoch, den 7. April 1915, porm. 10 libr, "Gierne Sand". Schubbes, Falanerie, Diftr. 26 u. 28, Densbera. Eichenftämme 1. 15 Sid. mit 42 Fm., 2. 14 Sid. mit 20 Fm., 3. 7 Sid. mit 8 Fm., Diftr. 7 Riffelborn. 8 Dimmelswiese. 19 Rentmauer. Hickenstämme: 3. u. 4. 120 Sid. mit 35 Fm., Derbitan. 1.—3. 35 Sid. Schubbes. Allenstein. Diftr. 34 Vlasienborn. 11 Cobienstäd, 71 Dirichgasie, 72 Lantererlen, 76 Lanter, Cichenstämme 3. 3 Sid. mit 3 Fm., Birke 1 Sid. mit 0.3 Fm., Bogelbeere 1 Sid. mit 0.2 Fm., Rabelbolsstämme 1. bis 4. Al. 120 Sid. mit 34 Fm., Derbitan. 1. bis 3, 2339 Sid. Reiferstan. 334 Sid. Schubbes. Beben, Diftr. 37 Beberwand, 49 Eichbach. 50 Mühlrod. 52 Rödchen, Eichenstämme 2. u. 3. 2 Sid. mit 3 Fm., dichenstämme 4. 64 Std. mit 13 Fm., Derbstangen 1. bis 3. 743 Sid., Reiferstangen 1440 Stüd.

Gingetragene Genoffenicaft mit beidrantter Baftpflicht. Gegründet 1865.

Bormais: Allgemeiner Dorfdug: und Sparfaffen-Derein. Geschäftsgebaube: Mauritiusstraße Ur. 7.

## Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung

Camstag, ben 10. April 1915, abende 81/2 thr im großen Caale ber "Bartburg" Schwalbacher Strafe Rr. 51

ftatt, woon wir unfere Mitglieber mit ber Bitte um recht sablreiche Teilnabme biermit ergebenft einlaben.

1. Bericht bes Borftanbes über bas Beidaftsiahr 1914. 2. Bericht über bie burch ben Berbands Prüfungsbeamten im bergangenen Jahre und in biefem Jahre vollzogenen außerordentlichen Prüfungen ber Einrichtungen und ber Geldüftöführung unferer Bereinsbant.

8. Bericht des Auffichterates fiber bie Prilfung ber Jahresrechnung für 1914.

4. Beldlufiaffung fiber bie Berwendung des Reingewinns aus 1914 und Beltfebung ber Gewinn-Anteile iffr das Jahr 1914.

5. Genehmigung des Geschäftsftandes vom 31. Dezember 1914 und Entlastung des Borstandes für die Rechnung des Jahres 1914.

6. Reuwahl von vier Aufficisrats-Mitaliedern an Stelle ber fahungsgemaß ausicheibenben Derren: Architeft und Gelbgerichtsichöffe Albert Bollf, Redafteur Carl Rötherbt, Raufmann Wilhelm Reis und Raufmann Wilhelm Ger-

Die Jahrebrechnung für 1914 liegt von bente ab bis ein-fchlieblich den 10. April 1915 in unferem Direktorsimmer. Maurikiubstraße Rr. 7 für unfere Mitglieder zur gefälligen Gin-licht offen.

Wiesbaben, ben 31. Mars 1915.

#### Vereinsbank Wiesbaden

Gingetragene Genoffenicaft mit beidranfter Daftpflicht. Reis. Chonfeld. Dichel. Mergenthal. Depmann.

#### Befannimadung

Bit Ausnahme des 27., 28. und 31. findet diesen Monat täglich von vormittags 9 Uhr bis sum Eintritt der Dunkelbeit im
Rabengrund Scharfichieben katt.
Es wird gesverrt:

Das Gelände mit Begen und Strahen rechts (öttlich) der
Platter Strahe. sowie das Gelände mit Begen und Strahen
links sweitlich der Iditeiner Strahe dis zur Abweichung des
Graf-Dülsen-Beges, Idkeiner und Platter Strahe selbst gehören
nicht aum Gesahrendereich und find für den Verkehr freigegeben.
Biesbaden, den 24. Märs 1915.

Garnisonsommando.

Garnifontommanbo.

#### Befonnimadung.

Ich warne biermit jeden, den bier zu Arbeitszweden beran-gezogenen Ariegsgesangenen irgend welche Gaben suzusteden ober als Buschaner bei den Arbeiten sich aufzustellen, Gegen Zuwiderbandlungen wird unnachsichtlich eingeschritten. Biesbaben, den 28, Närz 1915. 1567 von Fransecks, Generalmajor u. Garnisonaltefter.

#### Befanntmachung.

Affliba.

Befanntmachung.

Donnerstag, dem 1. April d. Js., nachmittags follen in dem städtischen Baubose an der Mainser Straße gegen Barsablung versteigert werden:

1. 4000 Lg. Granguß.
2. 4700 Lg. Eisenschrott.
3. 900 Lg. Eisenschrott.
4. 8 Bagenräder, 44 Teerfässer.
5. 167 Basseriddande.
6. 13 Lg. Inst.
7. 421 Lg. Blet.
8. 4 Straßensehrmaschinen.
9. 2 Baschtische mit Marmorplatten.
10. Tischeinsevolatten, Tiren. 1 Tischplatte mit grünem Tuch überspannt.
11. 3 Spiegeluntergestelle, 47 Nobrsessel, 2 spanische, 70 Gartenstüble.
12. 4 Sesseluntergestelle, 47 Nobrsessel, 2 spanische Wände, 1 Sosa 6 Kososmatten, 15 Tennisnehe usw.
Susammentunft nachmittags 4 Ubr an der Mainzer Straße vor der neuen Brauerei. por ber neuen Brauerei. Biesbaden, ben 29. Mars 1915.

Der Magiftrat.

Vorschüsse gegeben gegen Wechsel oder gegen Schuldscheine, Wechsel abgekauft, Kredite in laufender Rechnung gewährt,

alles ohne Berechnung von Gebübren.

Ferner werden besorgt: Einzug von Wechseln. An-und Verkauf von Wertpapieren unter günstigen Bedingungen, zum Teil gebührenfrei, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Zinsscheinen, letztere schon 3 Wochen vor Ver-

Die in der am 27. März d. Js. stattgehabten Generalversammlung auf funt Prozent festgesetzte Dividende für 1914 kommt auf die mit Mk. 500,- vollgezahlten Geschäfts-antelle vom 30. März d. Js. an von 9-1 Uhr vormittags und von 3-5 Uhr nachmittags, vom 10. April d. Js. ab nur vor-mittags an unserem Schalter 18 gegen Vorlage der Abrechnungsbücher zur Auszahlung.

Gleichzeitig bitten wir, diejenigen Abrechnungsbücher, in welchen ein vollgezahltes Geschäftsguthaben noch nicht ein-getragen ist, zur Eintragung des Standes Ende 1914 einzu-reichen und nach vier Wochen wieder abzuholen.

Nur für die Dividendenauszahlung ist unser Büro bis 9. April d. Js. nachmittags geöffnet.

Wiesbaden, den 29, März 1915. Friedrichstrasse 20.

## Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht,

ı	. Rachtrag sur Bilang 1913/14	
۱	der Annium-Genoffenichaft "Gintracht" für Wiesbaden u. Umg Mitglieder-Bewegung:	egend
ı	Die Mitgliebergahl beirng am 1. Ceptember 1913	800 191
ı	Ausgeschieben find	1000
1	Die Haftsumme betrug am 1. September 1913 . Mt. Die Haftsumme betrug am 1. September 1914 . Mf.	32 360
	Der Borfiand: Der Auffichierat: Brang Ottersbach. Chr. Dos.	

# Frankfurter Sypothekenbank.

52ftes Geschäftsjahr, Abichluß per 31. Dezember 1914. Jahresrechnung. Ginnahmen.

Gewinn-Bortrag bom Jahre 1913	803 266 3
Binfen aus:	
Kommunal-Darleben 400 174.37 Lombard-Darleben, Bechfein,	
Ronto-Korrent u. Staats- papieren	24 662 590 5
Darlehensprovisionen Bon ben Spoothekenschuldnern erfette Stempel-	80 891 9 61 903 8

Bianbbriefen Berwaltungstoften . 9½ % Divibende aus # 22 000 600 — # 2 090 000.—

Bilang.

4 121 580 16 25 608 652 72 Baffiba.

Musgaben.

20 012 990 22 419 664 32

689 468 02

364 950 -

Subotheten famtlich in bas Dedungeregifter 535 316 059 65 eingetrogen) eingetragen) Supothetenginfen (rudftanbig & 282 619.64) 5 623 633 71 Rommunal-Darleben : Breußische (famtlich in bas Dedungsregister eingetragen) # 10 501 214.89 Augerpreugische . . . . . . . . 336 356.40 Binfen 95 018.14 Raffe einichließlich Giroguthaben bei ber Reichs-bant und Frankfurter Bant 10 932 589 43 1 878 532 81 Berthapiere: # 8 300 000. — 3% Deutsche # 5 893 000.— # 2 000 000. — 4% Deutsche und .# 8 300 000.-Breubische .. 1940 000.-" 4 000 000. - 5%. Deutsche Reichsanleihe " 3870 00.— # 14 300 000.-" 1416 900. eig. Bfanb. briefe unb Communal-12 976 699 Obligationen \_ 1 265 699.— 

· · · · · · · · · · 500 000.-

Rontoforrent: Debitoren . . . . . . .

23 000 000 -Afftientapital . . . . . . . . . . . . Refervefonds: · · · · · // 17 080 000 --2100 000 .-1875 000 .-21 705 000 -Bewinn-Bortrag . . . . . 5 094 826 62 Bfandbriefe: 4%ige ... ... 389 379 800.— 3½%ige ... ... 146 405 900.— Berlofte Stilde ...

515 785 700 -53 400 -6 132 900 -Rinfen bon Bfandbriefen und Rommunal. Obligationen: 3 680 412 29 335 495 68 Rontoforrent: Rrebitoren. . . . . . . 1 343 619 07 Depofiten . . . . . . . . . . . . . . . . 589 235 84 2 090 000 --387 295 35 Zantiemen und Gratififationen . . . .

Sonftiger Grundbefig . . . \_ 111 360.08 579 149 364 85 Der Divibenbenfupon pro 1914 gelangt bon beute ab mit .# 95 .- = 91/2% dur Ginlofung. Brantfurt a. IR., ben 29, IRary 1915,

611 360 06

Die Direttion.

579 149 364 85



## Ehren-Tafel



Lifte der im 18. Refervenrmeetorps mit dem Gifernen Rreus gmeiter Rlaffe Beliebenen:

Ref. - 3nf. - Regt. 81: Bigefeldm. Rath (1); Gefr. Conntag (2); Ariegsfreiw, Saffe (3); Uo. Bogel (5); Uo. Geinich (5); Geir. Dehmel (5); Eri.-Ref. Goebel (5); Feldw.-Lt. Bertfan (12); Bigefeldw. Leuthold (12); Ref. Rlaas (12); No. Roob (12); Gefr. Schmidt (10); Einj.-Gefr. Reifenrath (12); Lt. d. Ref. Brands (M.-G.-A.); Wehrm. Baehr (1); No. Bruch (5); Artegsfreiw. Stephan (5); Gefr. Arombach (10); 110. Riden (1); 110. Müffer (2); 110. Regenbardt (3); Gefr. Schulte (3); Hornist Gefr. Anthe (4); Ref. Schulte (6); Uo. Schießer (7); Gefr. Gebhardt (6); Uo. Beder (10); Ariegsfreiw. Offen (Feldmaich.-Gew.-I. 23).

Binonier-Batailson 11: Uo. Bastian (II. 4); No. Bödel (4); Uo. Kaifer (4); Uo. Lippert (4); Gefr. Beer (4); Gefr. Kraule (4); Gefc. Martin Rosel (4); Pionier Ge-org Rosel (4); Pionier Känfe (4); Pionier Stade (4); Pio-nier Lober (4); Pionier Sidert (4); Pionier Albin (4); Pionier Reubert (4); Pionier Regel (4); Uo. Fibete (4).

Rei. San. Romp. 17: Bigefeldw. Max Reubert; ID. Abolf Schug; Behrm. Emil Stiebl; San. Bigefeldw. Bill. Reinhardt.

Das Giferne Rreug erhielt Kriegsfreim, Bionier Bil-Delm Rrag aus Biebrich, a. Bt. bet ber 81. Ref. Pion.

Mm 16. Mars ftorb ben Beldentod ber Gefreite Richard Beller aus Conthofen in Bayern, gulett in Getfenheim mobnhaft. Er ftand im Gelbartillerieregiment Rr. 27

Gur befondere Tapferteit vor dem Geinde murbe ber . 28jabrige Johann Couler aus Bingen mit der befiffen Zapferfeitsmebaille ausgezeichnet,

Die heffifche Tapferfeitomebaille murbe verlieben bem Bürgermeifter Soreiber aus Ulm im Rreife Beglar, Sauptmann beim Landfturmbataillon Darmftadt, und bem Unteroffigier Georg Soupp aus Bellereborf im Rreife

Beutnant Balter Dabn aus Dadamar, Gofn des fru-geren Banbesbanfrendanten 3. Dabn in 3bfiein, erhielt das Eiferne Kreus.

#### Aus den Dororten. Biebrich.

Bevölferungsnachweis für das Jahr 1914. Die Ge-burten betrugen (einicht. Totgeburten) 255 (t. B. 260) mannt., 243 (222) weibl., aufammen 408 (482), davon un-eheliche 31 (30). Die Sterbeiöße betrugen 150 männt., 121 weibl., aufammen 280. Eheichliehungen fanden statt 166, im Vorjahr 150. Im 3. Vierteijahr 1914, dem Kriegsbe-ginn, fanden 66 Eheichliehungen statt gegen 31 im Jahre

Der ftäbtifche Saushalt für 1915 gestaltet fich im gangen wie folgt: Die Ausgaben für die Allgemeine Bermaltung betragen 175 879 R. und erforbern einen Buichug von betragen 175.872 M. und erfordern einen Juichuk von 121.580 M. Im Rechnungs, und Kassenweien ift eine Schuldentilgung von 400.637 M. zu verzeichnen. Bei den directien und indirectien Steuern betrug die Einnahme 1.329.970 M. und die Ausgabe 530.692 M., sodaß bier ein Ueberschus von 799.278 M. verbleibt. Die Polizeiverwaltung mit einer Ausgabe von 165.149 M. erfordert einen Zuschuß von 61.935 M. Bei der Bauverwaltung beträgt die Ausgabe 276.165 M. und die Einnahme 124.724 M. Die Schulverwaltung ber Rieblichule erfordert einen Buichus von 82 324 M., das Luseum 34 637 M., die Konigin Luife-Schule 4 765 M. und die Bolfsichulen 987 700 M., für anbere Schulen 4 777 M.

## Raffau und Rachbargebiete.

s. Ibitein, 80. Marg. Reuer Lebrer. Dem Bebrer Berrn Sofmann in Amdorf (Dillfreis) ift von ber Agl. Regierung ab 1. April auftragsweife die Berfebung der 8. B. freien Stelle an der hiefigen Bolfsicule übertragen morben. au. Branbad, 29. Marg. Ebblich verungludt. nachmittag eine Aufnahme gemacht werben. Die für die Aufnahme bestimmten Bente waren mit bem Aufaug ber Bugbrude beidaftigt, als fich ploblich Geftein loslofte und dem 28jabrigen Mug. Berner den Ropf gerichmetterte, fodaß er fofort tot war.

h, Frantfurt, 29. Mars. Chrung der Ritter des Etfernen Rreuges. Die Stadtverwaltung bedenft jeden im Gefbe ftebenben Frantfurter, ber fich das Eiferne Rreus erwarb, mit einem reichbaltigen Liebes-gabenpatet, bem eine vom Oberburgermeifter unter-zeichnete Rarte mit poetiichem Gruß beiliegt. Bis jeht wurden mehr als 700 folder Patete ins Feld geschicht.

ek. Weislar, 30. Marz. Die setelbeit die Kreissparfasse Kriegsjahr. Trop des Krieges ichloft die Kreissparfasse mit einem Reingewinn von 153 998 R. für das Jahr 1914 ck. 2Betlar, 30. Marg. Die Rreisiparfaffe im ab. Die Zahl der Sparer erhöhte fic von 18366 mit 13861726 M. Einlagen im Jahre 1913 auf 13739 mit 14877732 M. Einlagen im letten Jahre. Also trop des Krieges rund eine halbe Million Einlagen mehr.

# Bab Orb, 29. Marg. Bismard. Gebachtnis. Mm Conntag fand bier bei febr ftarfem Befuch eine Bismard-Gebachtnisfeier ftatt, welche ber 3 Maintiche Berband für Boltsbildung veranftaltet der Rheinwies der die Seihen der Bebörden teilnahmen. Rach der feinmungsvollen Einleitung durch einen Musikvortrag wies derr Bürgermeister Dr. Das man n auf den bevorfresenden bundertjährigen Geburtstag des eifernen Kanzlers hin. In der jehigen schweren Zeit sei die treudeutsche Gesinnung, die ihn beseelte, sein Bermächtnis an uns. Ihr höchstes aber sei die unwandelbare Treue zum behren Schirmherrn unseres seht so ichwer bedrohten Baterlandse, dem das erste Wort mit einem dreisachen hoch gelten möge, in das die Bersammlung begeistert mit einstimmte. Das in das die Berfammlung begeiftert mit einstimmte. Das weitere Programm bes Abends wies eine Rethe erleiener fünftlerifder Genuffe auf. Derr Brofeffor Streder, Bad-Raubeim, bielt bie Geftrebe und gab ein Lebensbilb des großen Kanzlers, seinen Entwicklungsgang und sein großes Bert schildernd, und ichloß mit dem Rahnruf:
"Lah Bismards Berk nicht fterben in dir!" Herr Dir. Daufer vom Rhein-Maintichen Berband trug eine Anzahl bester Dicktungen über Bismard vor. Schliehlich wurde eine Reihe wohlgelungener Bilder aus Bismards Beben und ber vaterländifden Beldichte vorgeführt.

## Dermischtes.

Tod eines hervorragenden Journalifien.

Münden, 80. Mars. Redafteur Bilbelm Brager, der verdiente Ditbegrun-ber und geschäftsführende Obmann der Benfionsanftalt beutider Journaliften und Schriftfteller ift geftern bier geftorben.

Louis von Othegraven t.

Bie ber "Grirt. Sig." aus Roln gemeldet wird, ift der Brafident bes Rolner Mannergefangvereins und bes Rheinifden Gangerbundes Louis v. Othegraven im Alter von 87 Jahren geftorben.

Gin politifches Duell.

Railand, 30. Mars.
Infolge einer bestigen Polemit über bas Berhalten Italiens fand beute swiichen dem sozialiftischen Abgeordneten Treves und Mussolituit, dem Direktor des interventsonitischen "Bopolo d'Italia", eines der zwischen Boltitlern üblichen, aber ziemlich gesahrlosen Sabelduelle ftatt. Beibe Gegner trugen aus bem Rampfe leichte Gour-

fungen bavon. Unfall eines argentinifden Schlachtichiffes.

London, 30. Mars. (Richtamtl. Bolff-Tel.)
"Morning Poft" meldet: Das neue argentinische Schlachtschiff "Moreno", das am Freitag von Samptonroads absuhr, ftieß in derfelben Racht mit der "Delaware"
von Rewcaftle zusammen. Die Bark sant. "Moreno" trandete, wurde aber am Sonntag früh wieder flott ge-macht und lette feine Relie fort. Er ift anscheinend unbe-ichäbigt. Die Besatung der Bart erzählte, daß das Steuer des "Moreno" schlecht funktioniert habe.

Singunfalle in Rumanien.

Budapeft, 29. Mars. Rad einer Butarefter Melbung bes "Na Git" haben fich geftern auf bem Flugplat bei Cotrocein pier ichwere

Unfalle ereignet. Ein militarifder Meropian fturgte aus 60 Meter Dobe ab. Der Bilot, ein Bachimeifter, blieb tot, ber Beglettoffigier Alexander Baul ift feinen Berlehungen fpater erlegen. Bald barauf fturgte ein zweiter Meroplan ab, mobei der Rommandant der Bilotenicule tödlich verlett murbe. Rachmittags friegen smei Militar-Beibe fturgten ab, ihre Gubrer Acroplane Bufammen. murben ichmer verlett.

#### Sport.

Das Dreiftunden-Manufchaftsfahren im Berliner Sportpalaft bestätigte die glangende Form des Weltmeifter? Balter Ritt. Der Rheinlander brachte von den Spurte, die nach Ablauf jeder balben Stunde ausgefahren wurden, die nach Ablauf jeder halben Stunde ausgesahren wurden, nicht weniger als fünf auf sein Konto und mußte sich nur einmal dadurch geschlagen bekennen, daß dem Straßensahrer Bauer ein Ausreisverluch geglücht war. Lorenz war nicht auf dem Posten und konnte nur knapp vor dem gut sahrenden Paare Stellbrink-Bauer im Gesamtklassement den 2. Preis für sich und seinen Partner berausfahren. Das genaue Resultat ist: 1. Rüti-Pawse 7 Punste; 2. Lorenz-Weise is Buntte; 3) Stellbrink-Bauer 17 Buntte; 4. Dossmann-Hauster 20 Punste; 5. Reitselbeck-Behrend 53 Buntte und 6. Arabner-Luschson 57 Punste Bebrend 53 Bunfte und 6. Rrabner-Ruichfom 57 Bunfte Die Steger legten 122,640 Rilometer gurfid.

## Dolfswirtschaftlicher Teil.

Die Reichsbank im Kriege.

In der am 29. Mars ftattgebabten Generalverfamm-lung ber Reichsbanf lief Prafibent Savenfrein ber



Von mehr als 10000 Aerzten empfohlen und von Hunderttausenden von Verbrauchern in langjähriger Benutzung erprobt

Formamint-Feldpostbrief-Packungen mit Neusilber-Taschenröhrchen ohne Preiserhöhung in Apotheken und Drogerien. Illustrierte Broschüren auf Abforderung kostenios durch Bauer & Cle., Berlin 48/G 6, Friedrichstr. 231.

# umzuge Gardinen, Teppiche, Dekorationen

i rotz bedeutender Preissteigerungen zu bekannt billigen Preisen.

Abgepasste Tüll-Gardinen von 21.50 bis 2.90 Erbstüll-Halbstores mit sehr reichem Besatz 5.75, 4.90, 3.75 moderne eleg. Ausführung . . 13,50, 9,75, 6.50
Moderne Tüll-Garnituren 2 000 2 Flugel aind 1 Querbehang von 29,50 bis 3.90 Höper-Rollos und Vorhänge weiss und creme . . . 4.75, 3.50, 2.10, Teppiche, bewährte Qualitäten, Grösse ca. 160×240 cm . . . 25.50, 19.75, 15.50 Grösse ca. 200×300 cm . . . 38.50, 29.50, 22.50

Ein Bestand zurückgesetzter Teppiche bedeutend im Preise herabgesetzt. Bettvorlagen in verschiedenen Geweben

von 8.75 bis 1.25 Lauferstoffe, grosse Musterauswahl, Meter 2.76, 1,75, 1,25, 85, 48 A Moderne Tischdecken in Kochelleinen von 24.50 bis 4.75 Filz-Tischdecken in grün und rot 8.75, 5.90, 4.50, 2.10

Madras-Garnituren 2 Flügel und 1 Querbehang von 21,50 bis 3.90 Madras-Garnituren, 2 Flügel u. 1 Querbehang 24,50, 13,75, 10,50, 5teppdecken, verschiedene Farben 12,50, 8,75, 6,75, 4.75

## Haushaltwaren zu extra billigen Preisen.

#### Bürstenwaren.

#### Schrubber . . . . . 70, 62, 58 Pf. Abseifbürsten . . . 40, 35, 32, 25 Pf. Schmutzbürsten . . . . 16, 14 Pf. Glanzbürsten . . . 95, 68, 42, 32 Pf. Auftragbürsten . . . 15, 10, 9 Pf. Topfbesen . . . . . 25, 10, 9 Pf. Metallputz, Blechflasche . . . 22 Pf. Seifenpulver, Paket . . . . 10 Pf. Messerschmirgel . . . . 30, 20 Pf. Messerputztuch, imprägniert . 35 Pf. Emailleputz. . . . . . . . . 9 Pf.

## Schmierseile

weiss, 2-Pfd.-Dose 78 Pt.

## Haushalt-Seife

weiss oder gelb Pfund 48 Pf.

## Haushalfkerzen

Paket 500 Gramm 78 Pf.

#### Porzellan Ind.-Blau.

Speiseteller, tief oder flach . . 42 Pf. 

## Weisses Porzellan.

Speiseteller, Fest. tief od. flach, 6St. 95 Pf. Bessertteller, Fest. tief, 10 Stück 95 Pf.
Kaffeekannen, kon. Form, 58, 52, 42 Pf.
Kaffeetassen mit Untert., 6 Stück 95 Pf.
Prühstückstasse, gross 22 Pf.
Kaffeetassen, massiv 18 Pf.
Milehgiesser 25, 20 Pf.

## Auf Waschund Tonnen-Garnituren 10°

## Oster-Körbchen reicher Auswahl

Rabatt.

billigst.

#### Glaswaren.

Butterdosen 25, Kompettschüss	.1 0	DI
SSchüsseln, zus. 95, Kompottelle		
1 Schüssel mit 6 Tellern, zus		
Butterglocke, eddig	70	Pf.
Wasserbecher	8	Pf.
6 Weingläser, Spez. Krist, zus,	95	DOM:
3 " hohe Form, geschl., zus. 10 Teebecher, gemustert, zus.	95	
8 " quilloch., zus	95	Př.
2 Sturzflaschen mit Glas, zus	95	P1.
Sturzkräge mit Glas, geschl	95	Pf.

Wassergläser, geschl. . . .

Julius Bormass

25 Pf.

Berleiung des Jahresberichts einen Rüdblid auf die Beftrebungen, die Lage der Reichsbant zu ftarten, poraus. Benredningen, die Läge der Reichsbant zu ftarfen, vorans-achen. Der Präsident betonte in a. "wie es nicht immer ganz leicht gewesen sei, innerhalb unseres siets vorwärts irre-benden und oft fürmenden, freditheischenen Birtischafts-lebens die Bestredigung der Ansorderungen des Berkehrs mit der notwendigen Rücklicht auf die wirtschaftliche Siche-rung des Baterlandes in erträglichem Gleichmaß zu halten. "Bon mauchen Seiten baben wir zuweilen einas herbe Kritif und den Borwurf eines unnötigen Pessimismus, einer unberechtigten Strenge und wohl auch einiger Schul-Kritif und den Vorwurs eines unnötigen Pessimismus, einer unberechtigten Strenge und wohl auch einiger Schulmeinereit über uns ergehen lassen müssen. Mer ich darf doch anerkennen, daß wir gerade innerhald der deutschen Vantwelt, wie ich daufdar hervorheben möchte, verständnisvolle Mikistse gefunden haben . . . Jür das deutsche Gewissen war es nur ein Gebot der Pflicht, daß man n icht gedanten los den Bün ichen des Tages gerecht werden wollte, kondern daß man Borsorge traf für die Werde ne wollte, kondern daß man Borsorge traf für die Sicherheit des Baterlandes anch in möglicher schwerer Zeit. Ebenso sicher, wie man bei iedem Bau die Tragsähigkeit auf das Mehrsache des Abtigen sicherkellen muß, ift auch für die Vorbereitung all der großen Organisationen, d. h. has sinische der für die des Transportwesens, dis zu einem gewissen Grade der Fandpunkt des Pessimisten, d. h. das Insangesassen der denkbar schwerken Lage, ein Gebot einsichen Vorwendigseit, Deshalb bielten wir uns für verpflichtet, das Fundament der Reichsbant so zu verankern, daß sie auch in schwerker Zeit ihre Tragsfraft bewahren konnte, nicht etwa weil Deutschland einen Arieg wollte, sondern weil es einsache Pflicht für die Reichsbant war. Nober unser Westwalle und mittigen Soliten wein unsere Vorwendigseit, Deshalb bielten wir uns einem keinen weil es einsache Pflicht für die Reichsbant war. Aber unfere Soffnung ging babin, daß gerade, wenn unfere finangielle und wirticaftliche Starfe auch den uns migging geneigten Bolfern und Regierungen flar jum Bewuftsiig geneigten Völkern und Regierungen flar zum Bewußtsein köme und wenn der von ihnen in Rechnung gestellte Faktor unserer sinanziessen und wirtschaftlichen Schwäche ausgeschaltet werden müsse, dies ein weiterer und viesleicht der karkte Pseiler sein wirde, auf den sich die Zuversicht auf Erbaltung des Friedens küben könne. Und das dritte war: Je kärker die Neicksbank wurde, je größer die Re-serve in Aktionskraft blieb, die sie für ichwere Zeiten be-bielt, um so gleichmäßiger und besser muste sie den gesun-den und berechtigten Aredit des friedlichen Berkers der ausstrebenden Arbeit des Bolkes im Frieden dienstdar ma-

chen. Daber das Bemüben, den Goldichat ju mehren, daber die Devisenpolitit, die fleinen Roten und die gesetliche Zahlfrast der Banknoten, daber auch die Zurüchträugung ungesunder Aredite von der Reichsbank und der Bunsch, unser frarkes Birtichaftsleben von Areibtübersspannung und Kreditauswüchsen freizubalten."

Der Gefamtgewinn ber Reichsbant im Jabre 1914 betrug 133 298 813 M. gegen 83 452 880 M. im Jahre 1913. Die Berwaltungstoften beliefen fich auf 24 846 375 Marf (i. B. 22 501 775 R.). Gir Bantnotenansertigung murben ausgegeben 2 862 046 M. (i. B. 3 204 656 M.). An den preußtichen Staat waren in zahlen 1 865 730 M. (w. t. B.). Rach Abzug der Rücktellungen, Rotensteuer (1 040 936 Marf) usw. ergibt sich ein

Reingewinn von 67 010 693 Marf

(i. B. 50 615 070 M.). Die Dividende der Anteilseigner beträgt befanntlich 10.24 Prozent (1912: 8.48 Prozent, 1912: 6.95 Prozent). An den Reservesonds geben 6 071 069 M. (i. B. 4 431 507 M.).

Das Reich erhalt

(außer dem Betrag der bereits erwähnten Rotenfreuer) vom Gewinn 42497485 M. (i. B. 31 020 555 M.).

#### handelsnadrichten.

handelsregistereintragung. Bei der Firma "Dentiche Baul, Zweigstelle Biesbaden", mit dem Sitze zu Berlin, wurde eingetragen: Gest. Kommerzienrat Carl Kloune zu Berlin-Kilmersdorf und Birfl. Legations-rat Dr. A. Gellferich zu Berlin find nicht mehr Bor-ftandsmitglieder der Gefellichaft. Jum Borftandsmitgliede ift Kaufmann Emif Georg Stauß zu Berlin-Dahlem ernannt worben.

Industrie.

Rheinisch-Rassanische Bergwerks: und hütten-Akt.-Ges. in Stolberg. In der Generalversammlung wurde nach längerer Berainng beschlossen, eine Dividen de von 6 Prozent (t. B. 10 Brozent) au verteilen und diese sofort gablbar zu stellen. Rach Mitteilung der Berwaltung würde der Jahresabichluß eine Berteilung von etwa 8 Prozent gerechtsertigt haben, iedoch habe man geglaubt, den Kriegsverhältnissen durch besonders farte Rücklagen Rech-

nung tragen ju follen. In ben Anffichterat wurde anftelle bes Bantbireftors Schlitter (Berlin) ber Bantbireftor Birp von ber Aachener Filiale ber Deuischen Bant gewählt. Auf Antrag teilte die Berwaltung ber Geiellicaft über den Gefchäftsgang mit, bag man gurgeit in der Lage fei, mit bilfe von Ariegsgefangenen etwa drei Biertel ber normalen Erzengung berguftellen, und man hoffe, bag, wenn bie Berhaltniffe fich nicht verichlechtern, man allmäblich gur normalen Broduftion gelangen werde.

#### Landwirtichaft.

Ranindenguchtverein Biesbaden, gegründet 1907.

Raninspenzuchtverein Wiesbaden, gegründet 1907.
Die am 27. März hattgefundene Haupt ver samms Inng erössete der Borschende Zehner mit der Mitteilung, daß von, den 108 Mitgliedern 48 im eiltde siehen, und mahnte, die Zucht weiter zu sördern, damit, wenn unsere Krieger zurücksehren, ein Bekand vorhanden ist.
Auf eine an den Landwirtichaftsminister vom Berband der Kaninchen- und Gestügelzüchter im Regierungsbezirk Wiesbaden gerichtete Eingabe ist eine Antwort eingelaufen, der solgendes zu entnehmen ist. Der Minister hatte erst 1000 M. Zusch über hemistat, denselben aber auf 2000 M. zur Förd erung der Kaninchen aber auf 2000 M. zur Förd erung der Kaninchen aber auf 2000 M. zur Förd erung der Kaninchen aber auf Ede-flügelzüchter weist der Minister darauf sin, bei den Bolizeibehörden vorstellig zu werden, damit in Zufunft den Züchtern seine Schwierigkeiten mehr gemacht werden sollen indezug auf das Halten von Kaninchen in dössen in der Stadt. Die Domänenrentömter sollen an die Kaninchenzüchter die betressenden Grundfüsse zu einem billigen Preise abgeden.

Muf die Bitte der ohrrenssischen Jüchter um Zuchttiere, da ihnen sämtliche Tiere durch den Krieg vernichtet wurden, war der Berein bemüht, bessend einzugreisen; es sind ichon verschiedene Transporte nach Ohrrensen abgegangen. Der Borstyende bedauerte, daß aus dem blauen Ländchen hierzu seine Tiere gesistet worden sind.

Der Bericht der Kaninchen far in ließ erfennen, daß die Züchter bemüht waren, ihr möglichkes zu tun, um Kaninchensselich zum Solfsnahrungsmittel zu machen. Eiwa dreitausend Tiere wurden im verslossenen Jahr dort gesächtet von 35 Züchtern.

Etwa dreitaufend Tiere murben im verfloffenen Jahr dort geguichtet von 35 Buchtern,

Bum Schluß gedachte Bermalter Aces mit gundenden Borten ber Mitglieber, die als Arieger im Felbe fichen aur Berteidigung bes Baterlandes.

# Für Konfirmanden, Kommunikanten

und schulpflichtigen Kindern empfehle mein modern eingerichtetes Atelier. Ein Jeder, der sich, ganz gleich in welcher Ausführung, bei mir eine Aufnahme bestellt, erhält in der Zeit vom 4.—15. April eine Vorgrösserung seines Bildes in Grösse von 30×36 einschl. Karton in tadelloser Ausführung

## Umsonst.

12 Visites, glanz . 1.90 12 Cabinet, glanz . 4.90 12 Visites, matt . 4.— 12 Cabinet, matt . 8.—

Postkarten von Mk. 1.90 an. Bei mehreren Personen ein kleiner Aufschlag.

Atelier Rembrandt, Wiesbaden, Marktstrasse Nr. 9

Bur Mergte.

Bur Benfionen. Große Wohnung

112 3im., Riiche, Bad, Speifet, u. Bub., el. Licht. Bentralb., Aufs.), in welcher feit 22 Jahr. Fremden-Seim mit Erfolg betr., fof. od. fp., auch geteilt, au verm. Rab. Tannusftraße 13, 1. b. Saas.

Gutschein.

Bei Aufgabe kleiner Gelegenheitsanzeigen wie "Stellenangebote, Vermietungen, An- und Verkäufe usw." wird dieser Gutschein gegen eine

Einschreibegebühr von 20 Pfg.

für 3 einspaltige Zeilen

in Zahlung genommen. Jede weitere Zeile kostet 10 Pfg., Offerten- bezw. Auskunftsgebühr 20 Pfg. — Für jedes Inserat wird nur ein Gutschein in Zahlung

genommen. Der Betrag kann in Marken eingesandt werden. 255 Für Geschättsanzeigen ist der Gut-

Wortlaut der Anzeige:

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Haupt-Geschäftsstelle: Nikolusstrasse 11, Filialen: Mauritiusstr, 12 u. Bismarckrg. 29.

## Bu vermieten

Langeoffe 16. 2., id. Bohn. 6 ob. 7 3. Barmwafferb. I. Arst. Aniv. Biros gecian. s. vm. Nah. a. betr. Beficht. Rerotal 10. Docut. (Zel. 578), 1279

Adelheiditrake 26, 22r., neu bergr. 5-9. 28. gl. geo. Racht. s.vm. R. Rifolasftr. 20, B. 13787

Delenenfir. 14, 2, 4 8, R., eptl. m. Bertft, au verm. 5051

Echarnhorfiftr. 19, Bordh. 4 Sim. Kide, 2 Balfone u. Inbehör fof. an vermieten. Rab. beim handmeister.

Gef. Lage, dicht am Walde, Nabelenditat. Eichen a. Bea n. Lerotal. Erda. Sobn., 4 S., Bab u. Jub., auf 1.Juli z. v., 800 N. Näh. dai. Blatter Str. 81.

Bielanbitr. 13, 2, fd. 4 3.29, A. 1. 4. a om. R. baf. B. L. 5087 Mbelbeiblir. 101, Gtb., abg.3-3.

4. 10 8. v. Man. Dat. Donneimer Str. 98, Bob., Icone 3 Sim., Gude, Reller fof, au verm, Rab. 1. Stod 1. 5010

schein ungültig.

Große, frdl. 3-8.-Wohn, m. Gas, cotl. m. Sansgarten, preisw. a. vm. Rab. Weldlir, S. 1. 5059

Sellmunditr. 43, 3 gr. 3-8im.-Bohn. Rab. b. Denbach. 5101 Dellmundftr. 45, 8., gr. 8.-8.-29. m. Bad. Rab. Sanbach. 5074

Dermannftr. 17, 8 Bimmer u. R. fol. od. ivat an verm. 5011 L. v. N. Lebritr. 14, Beil. 1869:

Reroltz. 48,12r., 38.u. Sub., eleftr. 2., Gas. iof. s.vm. Näh. B. f3718

Sebanftr. 5, 28. 2., 8 3., Riffie it. Bubeh, s. 1. 4. 3. verm. 5098

3-Bimmer-Bohnung umftanbeb. au vermieten, event, möbitert Rab. Weftenbirt, 22, r. \*9125

Abelbeibftr. Oth., 2 Sim., Rüche u-Reller fofort au vermieten-Rab. Abelbeibftr. 93, 1, 5014 Dotheimer Str. 98. Mtb. n. d. icone 2 Stm., Riice. R. fof. a. v. N. Bob. 1. St. I. 3015

Dosheimer Str. 105, mob. 2-8.-Bonn t. Mtb. u. Stb. biflig au permieten.

Dobb. Gtr. 121, 2-3-3.-Wohn, Mittb. 2. Rab. Guttler. 5085

Belenenftr. 14, 2 Manfard-Bim, nebft Ruche au vermieten, 5091

Rarffir 28. Gtb., frbl. 2-8.-93 i. Abichl. ff. ob. fp. R. B. 1, 5019

Rellerfir. 10. Mant. Bobn. 2 9. u. R. auf 1. April 3. verm. Rab. 1. Stod lints. 5046

Lebrite. 14.abgefdl. Monf-Bobn. 2 3. Riide, Rell. s. v. N. 1. 2000

Mauenthaler Gir 9. Dib. 2.-R.-29. fof. au v. R. 1865. 1. r. 5020 Romerbera 6,2 3. u. R. 3.verm.5044

Schachiffr.21,28im. n. R. s.v. 5105 Schernboritftr. 19, otb., 2 3im., Rude n. Bubeh, an verm. Rab. beim Sausmeifter. 5068

Sebanfir. 3, fd. gr. Manf. 29., 28. tt. R. fof. od. fv. s. vm. Nab. Vt. 5024

Steingaffe 31, Seitenb. (Dach), 2 Jim. u. Küche, gl. ob. in. d. pm. (Pr. jährl. 210 M.) 5098

Bietenring 14, Bt., 2 Bim., 1 9. a. 1. April 1915 au om. Rab. Frau Rinn, Mittelbau 1., ob. Dobbeimer Str. 142. 5090

Mdlerftr. 73, 1. r., 1 8. u. 9. auf 1. Apr. Rab. 2. St. I. 5088

Toub. Str. 169, 1 gr. 3., R. u. R. 5027 Ellenbogengaffe 3, fc. Manf. 22., 1 Sim. u. R., v. iof. s. v. 5106

Gelbitrage 1, 1. Mani. Bohnung fofort su vermieten. 5062

Belbitr. 8. 1 3., Riide. Kell., Gas., 15 M. mon. i. fl. Familie auf 1. 3. 15 s. vm. A. Bbb. 1. St. 5081

Bim. n. Riice ju verm. 5000 Delenenftr.16,0.13. R.u.R. 13613

Delenenfir. 17, Mani. Sim., R. u. Rell. s. verm. R. 856.1.St. 5080

Dermannitt. 17, Dadwohnung, 1-2 3im. u. Riide g. vm. 5094 Sarlfir. 9, leerit. Mani. m. Rochh. f. eins. Grau s. v. Romer. 2107

Rirdia. 19. 1 Mani. B. 3. p. 18300 Morist. 47, M.D., 1 R. u. R. soci

Platter Str. 8, 18.u.R. Frifp.a.r. Leute p. gl. ob. fp., 16 DL. 5108

Richlitz. 13, Oth., 1 R. u. S. 12 M., Tol. ob. tpaf. Rab. Ofb. B. 5052 Schulgaffe 5, 11. Manfarben-Bobnung au verm. 5041

Möbl. Zimmer

Bierfiadter Sobe 58, Frontsp. r., Bobn- u. Schlafzimmer mit 1 od. 2 Betten per sof. od. 1. April billig zu vermieten. 18791

Bleichtr. 30.1 L. m. 3.m. 9. 57624 Eml. Str. 25, Ir. Schlafff. a.v. fiill

Gneilenauftr. 16, mobl. Manf. 29ode IR. 250. 5103

Bermannftr. 9, Manfarbe mit Bett su vermieten. 5066

Bermannfir. 17. feere od. mobl. Manfarbe s. permieten. 5095

Weltenblir, 26, Bart, r., freundl. mobl. Sim. bill. s. vm. 62675

Caben uiw.

Laben mit Labenzimmer su vermieten Raberes Reller-firage 10, 1, St. I.

Am Romertor 7, fc. Laben in. od. obne Bobn. fof. au vm. 5680

Bellriblirage 24, Edlaben gum 1. April gu vermieten Raberes bei Daubach. 5034

#### Werkstätten uiw.

Rettelbedfir. 15, Lagerr., Rell. 1085

Scharnhorliftr. 19. große belle Berfft, ob. Lagerr, auf fof. ob. fp. a. om. Rab. baf. B. 5048

## Miet-Gesuche

Möbliertes Simmer lucht herr auf einige Bocken Rabe der Balballa. Angenehmes Bohnen erwünicht. Off. u. 731 m. Preis an die Gelchäftsit. d. Bl. \*9:100

## Stellen finden

## Neben = Erwerb.

Die Agentur einer bentichen Fener-Bers.-Att.-Ges. ift unter günftigen Bedingungen an vergeben. Rübrige herren belieben fich au melden unter A. 1525 on Saafenstein & Bogler A. G., Frankfurt a. M. B., 768

Selbständiger Gartner per foi, bei aut. Lohn gel. D. D. Simmermann, Blatter Str. 186.

Junger Dausburide (Mablabrer) vel. Moriplit. 25, Mehgerei Stein. \*9135

## Bäckerlehrling gegen fofortige Bergfitung ge-iucht. Baderei Boffong. f3790

## Stellen luchen

Derrichalisantiner, 48 Jahre alt, verheiratet, 2 erm. Töchter, erf. i. all. hadern d. Gartnerei, i. dauernde Stellung, Mitt. erb, u. A 750 a. d. Geichaftsit, d. Bl. \*\*109

## Kauf Gesuche

Aleine gebr. Ladeneinrichtung t. Kolonialwarengeichaft 3, faui. gefuct. Angebote mit Preis-angabe unter N. 748 an die Ge-icattaitelle d. Bl. 416 feberbetten und Riffen (auch altere) tauft Chr. Reininger. Schwalbacher Str. 47. f. 3760

Igebr. Fahrrad gel. Beff. Dff. m. Breibang.u. Ma. 178 a. Fil. 1. 13801

Suaf. Pferd au faufen gel. im Preife v. 4-600 M. Off. u. 24.177 8il. 1, Mauritiustr. 12 f8708

## Efel

su taufen geindt. Offerten mit anberftem Breis u. Angabe ber Rindenbobe an Eb. Rbein, Benel b. Bonn, Bilbelmftr. 27. 420

## Bu verkaufen

Dianino, fait neu, billig Binteler Strafe 8. f.3803

Rodlehrlings= Jaden. Schursen ufm.gans bill.ab-augeben. Bierftadter Dobe 58, 3. r.

Seridied, Betten 15—30 Mt., 20 Aleiberschränte 8—30 Mt., Baidsom., verid, Tide, 2 Kin-berbett, Bertifo, Sofa, Epiegel, eins. Matraben, Tedbett, bill, su vert. Frankenite, 8, 1. 6.7828

Bertito 30, Aleider-, Auchen-iche, 14, Baichtom, 12, Tild 4, Grüble 2. Bett 15, Bitlotiiche, Ablerstraße 58, Bart. 1,3727

1 faft neuer Rinderliegewagen und 1 Laufffühlchen ju vertauf. Dobbeimer Str. 84, 1. | 1.3806

2 gut erh. Federmatrap. Blab-mangel wegen s. 3 Net. su vert. Rellerstraße 13, 1. f. 3805 Gebrauchte Bretter unb

Pfosten für Garienland. Einfriedig. auch Brennbolas. vert. Labnitrige 18.

Practiv. 3 werabunden, 1 3. alt,3 Bfb. fdm., 20 em boch, f. 30Bt., absugeb. Drudenftr. 6, 1, 1, 1, 18802

Pferdamitt su verfaul, Rettel-bedftraße 22, Oth. Bart. b.7626

#### Sauler Mist bill. 3. pt. Abelberg b. Petri. 13804

Gelb von Gelbitgeber auf Mabel. Bechiel, Golb. Silber, Schmudiach ulw. Rarlitraße 18, Part. Seit 1910 beit. Maentur. 10—12 2—6, Abarfreitag u. 2. Oftertag 10—1 Ubr. 13767

Kapitalien

## Unterricht

## Töchter-Institut Almonte,

Balfmüblftraße 89. Das nene Schuliabr beginnt am 15. April. 2—3 iconungs-bedürftige surückgebliebene Kin-berwerden noch sum Schulunter-richt angenommen Anmeldungen nimmt entgegen 5.8721

fenn Dir. getty findicher.

## Derschiedenes

Willi Sünder Dentist

verzogen nach Luisenplatz 3

Telophon 4185.

Ia Corfmu !! 100-Kilo-Ballen M. 8.75, Torf-firen M. 3.80 g. Nachn. ab Elt-ville in Waggon franto ieber Stat., empfiehlt Ricolaus Keit. Etwille a. 21h. 5041





"Kreuz-Pfennig" Marken auf Briefen, Karten usw.





Entlaufen

Entlaufen am Sonntag auf der Wishelmitr. fleiner Zwerg-rehvinscher, ladwarz m. braunen Sieden n. Schellenhalsband ver-sehen, auf den Ramen "Nazel" hörend. Wiederbringer erhält hohe Belohn. Nitolassix. 32, 2, Hauptmann Derber. 438

## = Blauweissen Gartenkies ===

in Körben und Säcken, Karren in 1/2 und 1/2 Waggons.

L. Rettenmayer, Hofspeditenr, Nikolasstrasse 5, Tel. 12. 124.

1434 (Gärtner und Wiederverkäufer Rabatt.) 62/6

engliiche Dampfer von beutiden Unterfeebooten verfolgt wurden. Beitere Radridien waren noch nicht gu

Dem "Stanbard" gufolge beginnt bie Grachterhöhung, die Berringerung ber Erganfuhren und die Steigerung ber Rohlenpreife eine riefige Bertenerung ber ges famten Ergengungsverhaltniffe ber englifden Bifeninduftrie und bamit auch bes Schiffsbaues und ber Rriegsmaterialienherftellung gu verurfachen,

London, 30. Marg. (Tel. Cir. Bin.) Die britifche Abmiralitat meldet, bag bas niederlanbifde Dampfichiff "Umftel" aus Rotterbam, bas von Rotterdam nach Goolen unterwegs war, am Montag morgen um 4 Uhr auf eine Dine bes bentiden Minenfelbes (bie britifche Abmiralität fpricht befanntlich nur von bentichen Minenfelbern) bei Samborough gestogen und vernichtet worben ift. Die Befahung wurde an Land gebracht. "Amftel" hatte 858 Tonnen Bafferverbrangung.

Rotterbam, 30. Marg. (Tel. Cir. Bin.) Der frühere Sanfabampfer "Troftburg", ber von England beichlagnahmt worden war und jest für Rechnung der englisch-indifden Regierung fuhr, erlitt am 26. Mars bei Rap Spartel (Marotto) Schiffbruch. Gin Rrenger und drei Torpedoboote gingen gur Bilfe ab und retteten breigebn von fiebgig Röpfen der Befahung. Das fifirmtiche Better machte es unmöglich, mehr gu leiften. Die Retsungsverfuche merben forigefest.

Ropenhagen, 31. März. (Tel., Etr. Bln.)
"Berlingste Tibende" wird aus London berichtet: Der Dampfer "Aquila" ift vermutlich vom "U. 28" versenft wor-ben. 19 Mann der Besahung wurden an der englischen Kifte gelandet; 26, darunter drei Reisende, werden ver-mißt. "Aquila" war auf der Reise von Liffabon nach Liver-pool.

Ueber die Berfenfung des Dampfers "Falaba" melbet Reuter noch folgende Einzelheiten:

Sonntag morgen tauchte ploblich ein U-Boot bicht vor der "Galaba" auf und befahl dem Schiffe, beizudreben. Ebe der Dampfer jedoch fillstand, fuhr ein Torpedo in den Mafchinenraum. Schleunigft wurden die Boote ins Baffer gelaffen. Drei waren voll Baffer, und die Insaffen ftira-ten ins Meer. "Ellen Mary" rettete 185 Personen frira-gapitän der "Falaba" wurde aus dem Baffer gezogen. Ein Offizier wurde gereitet, nachdem er 2½ Sinnden im Baffer war. Ein Armeeoffizier und ein Sergeant ertranten.

"Pring Eitel griedrich":

Der "Bring Gitel Friedrich", Kommandant Rapitan Thierichien, war befanntlich gezwungen, nach febr erfolg-reicher Tätigfeit im Atlantiiden Ogean am 11. Marg ben Safen von Remport-Rems im Staate Birginia, an ber amerifaniiden Oftfufte, angulaufen, um bort großere Musbefferungen vorzunehmen. Die ameritanische Regierung bat dem Schiff zu biefem 3wed eine Frift eingeräumt, deren Ausmaß gebeim gebalten wurde.

Paris, 30. März. (Tel., indir. Ctr. Frff.) Aus Newport wird dem "Matin" gemeldet, dem Hiss-freuzer "Eitel Friedrich" set eine Frist bis zum 7. April zum Berlassen des Dasens von Rewport Rews geseht morden. (Gr. Big.)

### Seiertagsarbeit für das Beer.

Berlin, 90. Marg. (Amtliches Tel.) Im Intereffe ber Landesverieidigung muß jeder Rud-gang in der Berfertigung der heeresbedursniffe, insbeson-dere der Munition, vermieden werden. Diergu ift erforberlich, daß auch die in der Beimat arbeitenden Manner binter ihren im Gelbe ftebenben Brubern an Opferfreu-bigfeit nicht gurudfteben, fondern fich bereit finden, mab-rend ber beworftebenden Geiertage ben dringend notigen Seeresbedarf au fertigen. Daber werden die dentichen Arbeiter dem Buniche der Heresverwaltung, die Arbeit während der bevorstehenden Feiertage sowohl in den staatlichen Betrieben, als auch in den mit Deeres-lieserungen betrauten Privatsabriken nur am 1. Feiertag ruben gu laffen, gern entfprechen.

## Cette Drahtnachrichten. Jagd auf deutsche Poftsachen im Mittelmeer.

Gens, 81. Mars. (Eig. Tel., Eir. Bln.)
Das in der letzien Boche von Genna abzegangene Bafetboot "Regina Elena" wurde auf der Höhe des Leuchturms von Cap Sera bei Billefranche in der Nähe von Rista von einem französischen Schiff angehalten. Der Kommandant dieses Schiffes ließ ungefähr hundert Postspafete aus Deutschland und Defterreich-Ungarn, die für Spanien und Schamerika bestiemt waren heldsconskman Spanien und Gubamerita bestimmt maren, beichlagnahmen.

#### Don den Dardanellen.

Ronftantinopel, 81. Mars. (Tel. Cir. Bin.) Ueber die Berlufte der vereinigten Flotte in den Darbanellen am 18. Mars laufen noch Rachrichten aus Tene-bos und Mytilene ein. Danach haben die Berbundeten an 2 Tagen an Toten 2000 Mann verloren. Bei dem Untergang der "Inflexible" ift der weitaus größte Teil der Be-mannung ertrunten. Der Kommandant wurde durch ein Geschoft getötet. Anf dem "Albion" gab cs 60 Tote. "Sust-ren" wurde im Maschinenraum getroffen, wodurch seine Befdmindigfeit febr vermindert murde.

Rotterdam, 31. Marz. (Tel. Cir. Bln.)
"Daily Mail" melbet aus Arben: Im ganzen werden acht neue Linienschiffe, nämlich brei englische, vier französische und ein russisches, vor den Dardanellen erwartet. Die Franzosen erklären, daß die Dardanellen auf jeden Ball fareiert werden mabben. Dies folgen Gall forciert werben mußten. Dies fei nicht nur eine Grenfrage, fonbern auch fonft von größter Bebentung für die Antierten. Camstag murbe von neuem eine langere Beratung der Abmirale abgehalten und unmittelbar barauf erhielten bie Rommanbanten ber Gdiffe befon-

## Erneuter Einspruch Griechenlands gegen England.

Mailand, 81. Marg. (T.-II., Tel.)

"Corriere bella Sera" meldet den neuen griechtichen Einspruch gegen die Besehung von Tenedos burch England und die beporftebende Entsendung eines griechtichen Truppentörpers nach Tenedos.

#### Ruffifche Deferteure in Rumanien.

Bufaren, 31. Mars. (Tel. Ctr. Bin.)
"Epoca" meldet, daß bis sum 1. Mars 12 780 ruffifche Defertenre die rumanische Grenze überichritten hätten. Seit diefer Zeit habe die Zahl der rufficen Deferteure noch augenommen.

#### Englische Sriedensheuchelei.

Dresben, 81. Mars. (Tel. Cir. Bin.) Das fächliche Ministerium des Innern veröffentlicht unter der Ueberichtift "Englands Friedensheuchelet" fol-gende Mitteilung: Die Behauptung des englischen Mini-fters Grey im Unterhause, England sei noch am 31. Juli unparteiifch und ehrlich bereit gewefen, auf bas Griebensgiel guguftenern, erfahrt jebt eine eigentumliche Beleuch tung burch einen Bericht ber "Remporter Staatsgeitung" über einen Brovifions-Proges ameritanifder Baffen- und Munitionslieferanten. Gelegentlich der Berhandlung vor dem Oberften Gerichtshofe murbe die vielfagende Tatfache festgestellt, daß die britifche Regierung icon in ber Bett vom 28. Juni bis 4. August 1914 von zwei großen amerifanischen Firmen für über 650 000 Mart Baffen und Munition bezogen bat. Gleichzeitig ftellte fich heraus, daß die beiden Firmen an England auch später noch wöchentlich Rif Millionen Batronen geltefert haben. Englands Friebensberchelet im Berein mit der amerifantiden fogenann-ten Reutralität bilbet ein Pharifaertum, wie es fobalb in der Beltgefcichte nicht wieder au finden fein burfte.

#### Die oftafiatifche grage.

Loudon, 31. Mars. (T.-tt., Tel.)

Bie Depefden aus Beting melben, fieht die dinefifde Breffe in bem Musfall ber japantichen Bablen einen metteren Beweis bes feften Rriegsmillens Japans. Die Befinger Beitung, eine ber angesehenften und alteften Blatter ber Sauptftabt Chinas, fragt bie Regierung, worin benn eigentlich Chinas Wegenmagregeln gegen die japanifden Truppen-Transporte, gegen die Beimbeorderung der japanifden Schlachtflotte und gegen bie japanifden Munitionsanfäufe ufm. beständen. Um Schluß der Musführungen fagt bas genannte Blatt: Gine Rudfichtnahme unfererfeits ift wirflich nicht angebracht, benn Japan bat icon längft bie Daste fallen laffen.

Chriftiania, 31. Mars. E .- II., Tel.) "Morgenblabet" melbet aus Bondon: Um Befing berum feien mindeftens 100 000 Dann gufammengegogen: Diefe dinefifden Truppen verfügten über ausreichende Munition und Baffenvorrate. Die Artillerie ftebe langs aller Babulinien nach Befing. Gine Bedrohung ber Sauptftadt burch die Japaner fei alfo giemlich ausgefcloffen. Die biplomatifden Berhandlungen amtiden China und Japan icheinen taum gu einem friedlichen Ende gu tommen.

Scheinbar verfuce bie japantiche und chineftiche Diplomatte nur noch Bett gu geminnen.

Eleg. Herren= und Knaben=Anzüge,

Berantwortlich für Politit, Feuilleton u. Gvart: Carl Diebel:
für den übrigen redaftionellen Jubalt: Dans Danete:
für den Reflame- und Inferatenteil: Carl Robel.
Gamtlich in Biesbaden.
Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt 8. m.b.d.

# chtig für Zedermann ist mein heutiges Angebot! Deine famtlichen Fruhjahrs - Reuheiten, welche ich im Jahre 1914 noch ju gunftigen Breifen abgeschloffen habe, find jest eingetroffen und laffe ich biese Borteile meiner werten

# Schuhwaren

werben von Tag au Tag teurer. Wer jest bei mir Stiefel tauft, bat die Versicherung, daß er noch gute Ware für sein Geld bekommt, und awar au billigeren Preisen wie in einigen Wochen, benn trog des großen Lebermangels ist es mir möglich durch rechtzeitigen großen frühen Abichlub Jedermann reell und billig au bedienen. Als gang besonders günstiges Angebot empsehle einige 1000 Muster- und Respaare, welche ich noch von meinem früheren Lager besibe und die der Robe unterworfen sind, salt zur Hälfte des regulären Preises.

Baletots, Bozener- und Gummimäntel für Damen und Herren, mehrere 100 Baar Sofen, barunter verichiedene aus Reiten geichnitten, und die befannten ichaswollenen Sofen und Brunke zu ftaunend billigen Breisen. Als ganz besonderen Gelegenbeitskauf verkaufe ich mehrere Unzüge, die sich für Schul- und Sportzwecke sehr gut eignen, die im Sortiment nicht mehr kompleit, zu und unter Einkaufspreis. Ein Boften Konfirmanden-Anzüge in schwarz und blau fast zur Halle des regulären Breises. Es lohnt sich für Jedermann mein Geschäft und blau fast zur Halle des regulären Breises. Es lohnt sich sür Jedermann mein Geschäft und blau fast zur Halle des regulären Breises. Es lohnt sich sür Jedermann mein Geschäft und blau fast zur Halle des regulären Breises, bestaufe einige Bosten Anaben-Anzüge, die ich vor dem Kriege vorteilhaft erworben, weit unter Breis, barunter welche, die der Mode unterdie ich vor dem Kriege vorteilhaft erworben, weit unter Breis, barunter welche, die der Mode unterdie sind und für die jedige ernste Zeit sehr passend sind, ebensalls unter dem Werte, so lange Vortat. Parterre und 1. Stock.

Beil ich in einer Ceitenftrafe wohne und Meine Spefen habe, deshalb gute Bare gu billigen Preifen.

Mell ich in einer Seitenstraße wohne und kleine Spesen habe, desha Hauptlager und Verkauf im 1. Stock in 6 Räumen.

Roten Kreuz Abteilung III

Annahme von Liebesgaben

insbefondere: Bigarren, Tabat, Tafchenlaternen, Rergen, Schofolabe, Ratao, Safermehl, Dauerwurft, Buder, Sandtücher, Tafchentücher.

Ausgabe von Strickwolle zugeschnittenen Bemben.

1088

(Reine Bergütung von Arbeitslohn.)

I Considerate 1990 to make the constitution of

127

Geöffnet: Werktags von 9-1 Uhr vorm. und 3-6 Uhr nachm.

Mm beiten und billigften tauft man getragene und neue Schube und Rleider

Dius Schneider Wwe. Biesbaben, Dochftattenftraße 16 bireft am Michelsberg.

Bute werben von tildt., umgenäbt, garniert bei billigen Breifen. Alte Intat, perwendet. Abolfftr. 5, Gth. 3, rechts. f.8751

Malaga Liter Madeira lose Portwein .m 2.10 Vermouthwein Samos per Liter .# 1.60 Tischwein P. Fl. o. Gl. 0.75 Rofwein P. Fl. o. Gl. 0.85 Sämti. Spirituosen und Liköre,

sowie Essig lose u. in Flaschen zu ¾ Liter in prima Qualität, Wilh. Westenberger

G. m. b. H. Schulberg 8. - Telephon 4285.

## Für Ostern!

## arme Schin

feinen Aufschnitt. **Carl Harth** 

Hoflieferant.

Marktstrasse 11.

Frifch eingetroffen:

feinfte frifchefte Qualität

Stud von 6 und 7 Big. an

Ellenbogengaffe 4, Lenr, Morititrafic 13.

1559

Im Einklang mit den Beschlüssen der Bankenvereinigungen an anderen Plätzen bitten wir davon Vormerkung zu nehmen, dass unsere Kassen und Geschäftsräume

# Karsamstag, den 3. April

geschlossen bleiben.

Bankcommandite Oppenheimer & Co. Bank für Handel und Industrie Filiale Wiesbaden.

Marcus Berlé & Cie.

Deutsche Bank Zweigstelle Wiesbaden.

Direction der Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Wiesbaden.

Dresdner Bank Geschäftsstelle Wiesbaden. Gebrüder Krier.

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden.

## Ronigliche Schaufpiele.

Mittwoch, St. Mars, abends 7 Uhr: 41. Borftellung. Abonnement M. Reu einfindlert:

Joleph in Megopten. Coer in 8 Aften von g. R. Dehal. Text von M. Tuval, überfest von Gerflois. In Szenc gefest von herrn Ober-Regiffeur Rebns.

Jafob, ein alter hirte aus bem Tale bebron berr be Gormo Jojeph, unter bem Ramen Gleo-phab, Statthalter in Aegopten

herr Gorchhammer Gran Rraner Derr Reftopf Maphtalt, herr band berr Lantemann berr Edafer herr Schub herr Beder Derr Comibi

Sebulon, Gefine Jafobs) Iliubai, Jofephs Bertrauter Berr von Schend

Bin Offigier von Jofephs Beid-mache Berr Jacobn Erfte Jungfenn von Memphis Brit. Dertel a. G. Bweite Jungfrau von Memphis Dritte Jungfrau von Bemphis

Bungfrauen von Memphis. Ifrae-

flien. Megupter. Leibmade Jofephe. Bolt.

Beine Begipter, Leibnage Joseph.
Boll.
Bhauplay: im 1. und 2. Alt gu
Remphis in Josephs Balak, im
2. Alt in einer treten Gegend
außerhald Remphis.
Der im 8. Alt vorsomnende Tany
iff von der Balletimetkerin hrau
Roganowska einfindiert und wird
von d. Damen Galymann, Rondorf
und zehn Tänzerlanen ausgeführt.
Ankleilische Leitung: Gerr Vrofessor
Begisteur Webus. Deborative Einrichtung: Gerr Wiesendering: Gerr CherRegisteur Bebus. Deborative Einrichtung: Gerr Maschin. Cher-Info.
Schleim. Roftünnliche Einrichtung:
Gerr Gardensbe-Ober-Jylp. Geper.
Ende nach S.30 ilbr.

Donnerstag, 1. April: Gefcloffen. Greitag, 2.: Gefchloffen.

#### Mesidens-Theater.

Mittwod, 24. Diarg, abenbe 7 Hbr: Maria Thereffa. Suftfpiel in 4 Mften von Brang von Schontfan. Spielleltung: Dr. Berm. Raud Enbe 9.45 11fr.

Donnerdiag, 1. Mpril: Dorf und

#### Biesbadener! Bergnügungs.Palaft

Dotbeimer Stroke 19. Mittwod, 31. Mars, abends & Uhr: Bunies Theater. Tägl. abbe. 5 tibr: Buntes Thrater.

> Stabttbrater Maina. Der Bolfeufdmieb.

#### Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetetit von dem Verkehrsburean.) Mittwoch, 31. Marz:

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkspellmeister.

Ouverture zu "Alfons und Estrella" Frz. Schubert
 Ungarisches Rondo

3. Nocturno aus "Ein Sommer-nachtstraum"F. Mendelssohn

4. Arie, Trinklied und Finale aus "Macbeth" G. Verdi 5. Abendlied O. Dorn 6. Ouverture zur Oper "Die Stumme von Porticl" D. F. Auber

7. Nachruf an C. M. v. Weber, E. Badı Fantasie 8. Fürst-Bismarde-Marsch O. Fuchs.



Alleinverkauf für Wiesbaden

Blumenthal Kirchgasse 39. 141/2

Derloren

Gelbe Pferbebede, idwars far. verloren. Abguageg Belobnung. Ober, Simmermannftr. 3. f8788



Donnerstag, ben 1. April, abends 81/2 tibr beranftalten wir im Feftfaale der Turngefellichaft, Schwalbocher Str. 8

## eine vaterländische Feier

bei ber Bert Dr. Theobald Ziegler aus Frankfurt mrofeffor Dr. Theobald Ziegler am Main bie Beftrebe halten wirb.

Bir laben gu biefer bifentlichen und allgemeinen Feier bie Berehrer und Berehrerinnen bes erften beutichen Reichstanglers ergebenft ein.

Der Vorstand des nationalliberalen Dereins.

Gintritt und Rleiberablage frei.







## Verschiffungen, 33 lüber neutrale Häfen i

Auskünfte über Verladeangelegenheiten, üb. Frachten, sowie Besorgung von Transport- u. Kriegerisikoversicherung erteilt L. RETTENMAYER, Kgl. Hofspediteur, Nikolasstr. 5.

## Magen-Tabletten

nad Geb. San.-Rat Dr. Packem dratlich erprobt und empfohlen bet Cohbrennen, faurem Auflichen, Uebesteit, Magendruck nach dem Essen, Bisbungen, Verdauungsstörung und Appetitiosigfeit. Gr. Sch. 1.20, tl. Sch. 80 Bfg. in der dirich. Löwen., Zaunus-und Vistoria-Apothese.

Morgen Donnerstag, den 1. April cr., nachmittags 21/1 Uhr

anfangend, verfteigere ich im Auftrag wegen Begaug folgende gut erhaltene Mobilien öffentlich meifibietenb freiwillig gegen Barsablung in bem Daufe

## Herderstraße 21, 2. rechts,

als: 1 fompl. weißes Schlafsimmer best, aus: Rleiderschrank, eif. Bett, Baschivilette m. Sviegelautsab u. Marmorvlatte. Nachtisch, dandtuchbalter u. Studt, einzelne weiße etserne Betten, Baschsommoden, Nachtische, Aleiderschränke, Kommoden, Chaiselonaue. 2 Aussiehtische, Bauerntische, Kommoden, Chaiselonaue. 2 Aussiehtische, Bauerntische, Averschieden Lische. Partie Stilhe, Schlafsestel, Konsole mit Sviegel, Vilder. Sviegel, Banduhr. Stehlampen, Tervicke, Laise, Bestvorleger, Tische u. Ghatselonguedesten, sompl. Baldgarnit, m. Einer, Blumentäften, 1 gr. Emailesbild, Deckbetten, Kissen, Tasel- und Tischischer. Servictien, 1 Klichenschapen, Tasel- und Tischischer. Gescherb mit Tisch. Klichenetagere, dandinchgestell, Messmander, 1 große Partie autes Vorsellungestell, Messmander, Tassen, Schüssen, Schüssen, Sascher, Tassen, Schüssen, Schüssen, Sascher, Bestetz, Gabeln, Löffel sowie sonstiges Klichengeräte. Belichtigung am Tage ber Berfteigerung.

## Hoam Bender.

Aufrionator und Zarator.

Geldäfislotal Morisftraße 7.

Telephon 1847.

## Kirchliche Anzeigen.

Martitiede. Militargemeinbe: Grundonnerstog, ben 1. April, 5 tibr nachm .: Beichte und Geler bes bi. Abenbmables fur die Gamillen ber Garnifon. - Rarfreitag, den 2. April, 8.40 Ubr worm .: Gottesbieuft. Befrungsgarnifonpfarrer Frefentus.



Bon der Betterdienftftelle Beilburg.

Socifte Temperatur nach C .: +5 niebrigfte Temperatur -2 Barometer: geftern 756.0 mm. beute 7589 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 1. Mpril : Meift wolfig und trabe, noch eimas milber mit Rieder-

follägen, Maxburg

Bafferfland: Dibeinpepe Caub: geftern 3.16 teute 3.12 Sabnbegel : geftern 1.88, beute 1.84.

Sonnenguigang 5.39 Monbanfgang 8.59 Sonnenuntergang 6.30 Monbuntergang 5,33